

EBERHARD WIESER

# Arbeitsgerichtsverfahren



**Mohr Siebeck**

# Arbeitsgerichtsverfahren

Eine systematische Darstellung  
aufgrund der Rechtsprechung  
des Bundesarbeitsgerichts

von

Eberhard Wieser



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Wieser, Eberhard:*

Arbeitsgerichtsverfahren : eine systematische Darstellung  
aufgrund der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts / von  
Eberhard Wieser. – Tübingen : Mohr, 1994

ISBN 3-16-146318-8 / eISBN 978-3-16-162902-0 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

© 1994 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Bembo-Antiqua belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

## Vorwort

Im Jahre 1997 wird die deutsche Arbeitsgerichtsbarkeit 70 Jahre alt. Es ist daher an der Zeit für eine systematische Darstellung ihres Verfahrensrechts, die sich nicht auf die Besonderheiten im Vergleich zum Zivilprozeßrecht beschränkt, sondern wenigstens in den Grundzügen auch die Gemeinsamkeiten beschreibt und dabei die Zwangsvollstreckung und den einstweiligen Rechtsschutz nicht auspart. Erst so ergibt sich ein annähernd vollständiges Bild der beiden Verfahren des Arbeitsgerichtsgesetzes: des Urteilsverfahrens als eines besonderen Zivilprozesses und des Beschlußverfahrens als eines Verfahrens eigener Art zwischen Zivilprozeß und freiwilliger Gerichtsbarkeit.

Die Darstellung konzentriert sich auf das geltende Arbeitsprozeßrecht. Sie behandelt die Hauptprobleme und praktisch wichtige Einzelfragen, deren Auswahl die amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts erleichtert hat. Zur Organisation der Gerichte für Arbeitssachen findet man das Nähere in der Literatur des Gerichtsverfassungsrechts.

Das Bundesarbeitsgericht kommt wo immer möglich selbst zu Wort. Auch die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und die prozeßrechtliche Literatur sind in den gegebenen Grenzen berücksichtigt.

Das Buch enthält drei Register: ein Gesetzesregister, ein Sachregister und ein Verzeichnis der Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts, das anknüpfend an die hier zitierte Fundstelle (z. B. BAG 1, 25) durch Datum und Aktenzeichen weitere Fundstellen erschließt.

Für hilfreiche Hinweise danke ich Herrn Professor Dr. Günter Weick, Gießen, Herrn Richter Olaf Heidemeyer, Arbeitsgericht Dessau, und meiner wiss. Mitarbeiterin Frau Rebecca Kötting, die das ganze Manuskript kritisch durchgesehen hat. Geschrieben hat das Manuskript meine langjährige Sekretärin Frau Evelyn Herget.

Gießen, im August 1994

Eberhard Wieser



## Inhaltsübersicht

	Seiten	Rdnr.
Vorwort . . . . .	III	
<i>Erster Hauptteil: Grundlagen</i> . . . . .	1	1
Erster Teil: Gerichte für Arbeitssachen . . . . .	2	1
1. Organisation . . . . .	2	1
2. Zuständigkeit und Geschäftsverteilung . . . . .	4	7
Zweiter Teil: Arbeitssachen . . . . .	6	10
1. Streitigkeiten nach § 2 ArbGG . . . . .	6	11
2. Streitigkeiten nach § 2a ArbGG . . . . .	18	41
3. Kompetenzerweiterungen . . . . .	24	52
4. Feststellung des zulässigen Rechtsweges . . . . .	26	58
Dritter Teil: Urteilsverfahren und Beschlußverfahren . . . . .	34	70
1. Die Verfahren des Arbeitsgerichtsgesetzes . . . . .	34	70
2. Unterschiede zwischen Urteils- und Beschlußverfahren . . . . .	34	71
3. Die zulässige Verfahrensart . . . . .	36	72
4. Feststellung der zulässigen Verfahrensart . . . . .	37	75
<i>Zweiter Hauptteil: Verfahren in Urteilsachen</i> . . . . .	41	82
Gesetzliche Regelung . . . . .	41	82
Erster Teil: Erkenntnisverfahren (Urteilsverfahren) . . . . .	42	83
1. Die Verfahrenssubjekte . . . . .	42	84
2. Der normale Verfahrensablauf im ersten Rechtszug . . . . .	52	106
3. Zulässigkeit und Begründetheit der Klage . . . . .	109	225
4. Besondere Verfahrenslagen . . . . .	126	269
5. Streitgegenstand . . . . .	151	323
6. Entscheidungen der Kammer und des Vorsitzenden . . . . .	153	328
7. Rechtsbehelfe . . . . .	156	338
8. Grundsätze des Urteilsverfahrens . . . . .	192	419
9. Urteilsverfahren und Zivilprozeß . . . . .	200	431
10. Mahnverfahren . . . . .	206	442
11. Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	207	443

	Seiten	Rdnr.
Zweiter Teil: Zwangsvollstreckung . . . . .	213	<b>452</b>
1. Einführung . . . . .	213	<b>452</b>
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen . . . . .	213	<b>453</b>
3. Arten der Zwangsvollstreckung . . . . .	220	<b>468</b>
4. Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung . . . . .	229	<b>484</b>
5. Grundsätze der Zwangsvollstreckung . . . . .	238	<b>507</b>
6. Gläubigeranfechtung . . . . .	242	<b>518</b>
 Dritter Teil: Einstweiliger Rechtsschutz . . . . .	 243	 <b>519</b>
1. Arrest . . . . .	243	<b>519</b>
2. Sicherungsverfügung . . . . .	247	<b>529</b>
3. Regelungsverfügung . . . . .	250	<b>536</b>
 <i>Dritter Hauptteil: Verfahren in Beschlusssachen</i> . . . . .	 253	 <b>540</b>
Gesetzliche Regelung . . . . .	253	<b>540</b>
 Erster Teil: Erkenntnisverfahren (Beschlußverfahren) . . . . .	 255	 <b>542</b>
1. Antrag und Antragsbefugnis . . . . .	255	<b>542</b>
2. Die Beteiligten . . . . .	269	<b>572</b>
3. Verhandlung und Beweisaufnahme . . . . .	283	<b>604</b>
4. Entscheidung . . . . .	286	<b>611</b>
5. Zulässigkeit und Begründetheit des Antrags . . . . .	293	<b>630</b>
6. Besondere Verfahrenslagen . . . . .	304	<b>652</b>
7. Unterschiedliche Rechtsstellung der Beteiligten . . . . .	315	<b>678</b>
8. Rechtsmittel . . . . .	318	<b>683</b>
9. Grundsätze des Beschlußverfahrens . . . . .	327	<b>702</b>
10. Beschlußverfahren und Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit . . . . .	330	<b>709</b>
 Zweiter Teil: Zwangsvollstreckung . . . . .	 331	 <b>710</b>
1. Einführung . . . . .	331	<b>710</b>
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen . . . . .	331	<b>710</b>
3. Arten der Zwangsvollstreckung . . . . .	332	<b>710</b>
 Dritter Teil: Einstweiliger Rechtsschutz . . . . .	 333	 <b>711</b>
 Anhang: Internationales Recht . . . . .	 334	 <b>713</b>
1. Überblick . . . . .	334	<b>713</b>
2. ZPO . . . . .	335	<b>714</b>
3. EUGVÜ . . . . .	336	<b>717</b>
 Entscheidungen den Bundesarbeitsgerichts . . . . .	 339	
Gesetzesregister . . . . .	346	
Sachregister . . . . .	350	

# Inhaltsverzeichnis

	Seiten	Rdnr.
Vorwort . . . . .	III	
<i>Erster Hauptteil</i> <i>Grundlagen</i>		
<i>Erster Teil: Gerichte für Arbeitssachen</i> . . . . .	2	1
1. Organisation . . . . .	2	1
2. Zuständigkeit und Geschäftsverteilung . . . . .	4	7
<i>Zweiter Teil: Arbeitssachen</i> . . . . .	6	10
1. Streitigkeiten nach § 2 ArbGG . . . . .	6	11
1.1 Der Begriff der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten . . . . .	6	11
1.2 Die einzelnen Fälle des § 2 ArbGG . . . . .	8	15
I. § 2 Abs. 1 Nr. 1 ArbGG . . . . .	8	15
II. § 2 Abs. 1 Nr. 2 ArbGG . . . . .	8	17
A. Allgemeines . . . . .	8	17
B. Fälle . . . . .	9	18
III. § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG . . . . .	10	19
IV. § 2 Abs. 1 Nr. 4a ArbGG . . . . .	12	24
V. § 2 Abs. 1 Nr. 4b ArbGG . . . . .	12	25
VI. § 2 Abs. 1 Nr. 5 ArbGG . . . . .	13	26
VII. § 2 Abs. 1 Nr. 6 ArbGG . . . . .	13	27
VIII. § 2 Abs. 1 Nr. 7 ArbGG . . . . .	14	28
IX. § 2 Abs. 1 Nr. 8 ArbGG . . . . .	14	28
X. § 2 Abs. 1 Nr. 9 ArbGG . . . . .	14	29
XI. § 2 Abs. 2 ArbGG . . . . .	14	30
XII. § 2 Abs. 3 ArbGG (Zusammenhangsklage) . . . . .	15	31
XIII. § 2 Abs. 4 ArbGG (Vereinbarung, rügeloses Verhandeln) . . . . .	17	38
2. Streitigkeiten nach § 2a ArbGG . . . . .	18	41
2.1 Allgemeines . . . . .	18	41
2.2 Die einzelnen Fälle des § 2a ArbGG . . . . .	19	44
I. § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG . . . . .	19	44
A. Betriebsverfassungsrechtliche Angelegenheiten . . . . .	19	44
1. Leistungsanträge . . . . .	20	45



	Seiten	Rdnr.
2. Feststellungsanträge . . . . .	20	46
3. Gestaltungsanträge . . . . .	22	47
B. Urteilssachen mit betriebsverfassungsrechtlichem Einschlag . . . . .	22	48
II. § 2a Abs. 1 Nr. 2 ArbGG . . . . .	23	49
III. § 2a Abs. 1 Nr. 3 ArbGG . . . . .	23	49
IV. § 2a Abs. 1 Nr. 4 ArbGG . . . . .	24	50
3. Kompetenzerweiterungen . . . . .	24	52
3.1 Streitigkeiten mit einem Rechtsnachfolger oder gesetzlichen Prozeßstandschafter . . . . .	24	52
3.2 Maßgeblicher Zeitpunkt . . . . .	26	56
3.3 Vorfragen . . . . .	26	57
4. Feststellung des zulässigen Rechtsweges . . . . .	26	58
4.1 Im ersten Rechtszug . . . . .	26	58
I. Prüfung . . . . .	26	58
II. Entscheidung . . . . .	30	63
4.2 Im zweiten und dritten Rechtszug . . . . .	31	65
4.3 Nach rechtskräftiger Entscheidung . . . . .	31	66
<i>Dritter Teil: Urteilsverfahren und Beschlußverfahren . . . . .</i>	<i>34</i>	<i>70</i>
1. Die Verfahren des Arbeitsgerichtsgesetzes . . . . .	34	70
2. Unterschiede zwischen Urteils- und Beschlußverfahren . . . . .	34	71
2.1 Verfahrensbeginn . . . . .	35	71
2.2 Verfahrenssubjekte . . . . .	35	71
2.3 Verhandlung und Beweisaufnahme . . . . .	35	71
2.4 Entscheidung . . . . .	35	71
2.5 Besondere Verfahrenslagen . . . . .	36	71
2.6 Rechtsbehelfe . . . . .	36	71
2.7 Zwangsvollstreckung . . . . .	36	71
2.8 Einstweiliger Rechtsschutz . . . . .	36	71
3. Die zulässige Verfahrensart . . . . .	36	72
3.1 Grundsatz . . . . .	36	72
3.2 Maßgeblicher Zeitpunkt . . . . .	37	73
3.3 Vorfragen . . . . .	37	74
4. Feststellung der zulässigen Verfahrensart . . . . .	37	75
4.1 Im ersten Rechtszug . . . . .	37	75
I. Wahl des Antragstellers . . . . .	37	75
A. Prüfung . . . . .	37	75
B. Entscheidung . . . . .	38	76
II. Keine Wahl des Antragstellers . . . . .	39	79
4.2 Im zweiten und dritten Rechtszug . . . . .	39	80
4.3 Nach rechtskräftiger Entscheidung . . . . .	40	81

Zweiter Hauptteil  
Verfahren in Urteilsachen

	Seiten	Rdnr.
Gesetzliche Regelung . . . . .	41	82
<i>Erster Teil: Erkenntnisverfahren (Urteilsverfahren)</i> . . . . .	42	83
1. Die Verfahrenssubjekte . . . . .	42	84
1.1 Gericht . . . . .	42	84
I. Zuständigkeit . . . . .	42	84
A. Gesetzliche Regelung . . . . .	42	84
1. Allgemeiner Gerichtsstand . . . . .	43	85
2. Besondere Gerichtsstände . . . . .	43	86
3. Maßgeblicher Zeitpunkt . . . . .	44	88
B. Gerichtsstandsvereinbarungen . . . . .	44	89
C. Rügeloses Verhandeln des Beklagten . . . . .	45	91
II. Feststellung der Zuständigkeit . . . . .	46	92
A. Im ersten Rechtszug . . . . .	46	92
1. Prüfung . . . . .	46	92
2. Entscheidung . . . . .	46	93
B. Im zweiten und dritten Rechtszug . . . . .	47	95
C. Nach rechtskräftiger Entscheidung . . . . .	47	96
1.2 Parteien . . . . .	47	97
1.3 Vertreter . . . . .	47	98
I. Vertreter und Vertretungsmacht . . . . .	47	98
II. Zulässige und notwendige Vertretung . . . . .	48	99
A. Vor den Arbeitsgerichten . . . . .	48	99
B. Vor den Landesarbeitsgerichten und dem Bundesarbeitsgericht . . . . .	50	101
C. Gemeinsame Regeln . . . . .	51	102
III. Persönliche Anhörung der Parteien . . . . .	51	103
1.4 Beistand . . . . .	52	105
2. Der normale Verfahrensablauf im ersten Rechtszug . . . . .	52	106
2.1 Gespräch des künftigen Klägers mit seinem Anwalt vor Prozeß . . . . .	53	106
2.2 Klage . . . . .	53	107
I. Beispiel . . . . .	53	107
II. Gesetzliche Regelung . . . . .	54	108
A. Form der Klage . . . . .	54	108
B. Inhalt der Klage . . . . .	55	109
1. Notwendiger Klageinhalt . . . . .	55	109
2. Sonstiger Klageinhalt . . . . .	56	113
C. Arten der Klage . . . . .	57	114
1. Leistungsklage . . . . .	57	114
2. Feststellungsklage . . . . .	59	119
a) Allgemeines . . . . .	59	119
b) Kündigungsschutzklage . . . . .	59	120
c) Andere Feststellungsklagen . . . . .	61	123
d) Zwischenfeststellungsklage . . . . .	61	126
3. Gestaltungsklage . . . . .	62	127
2.3 Gerichtliche Behandlung der Klage und Rechtshängigkeit . . . . .	63	128

	Seiten	Rdnr.
I. Terminbestimmung, Ladung und Zustellung der Klageschrift . . .	63	<b>128</b>
II. Rechtshängigkeit . . . . .	64	<b>130</b>
2.4 Klageerwiderung . . . . .	65	<b>132</b>
I. Beispiel . . . . .	65	<b>132</b>
II. Gesetzliche Regelung . . . . .	65	<b>133</b>
2.5 Mündliche Verhandlung und Beweisaufnahme . . . . .	66	<b>135</b>
I. Beispiel . . . . .	66	<b>135</b>
II. Gesetzliche Regelung . . . . .	68	<b>136</b>
A. Überblick . . . . .	68	<b>136</b>
1. Mündliche Verhandlung und Beweisaufnahme . . . . .	68	<b>136</b>
2. Termin zur mündlichen Verhandlung und Beweisaufnahme .	69	<b>138</b>
3. Abgesonderte Verhandlung, Prozeßtrennung und -verbin-		
dung . . . . .	70	<b>141</b>
4. Aussetzung und Ruhen der Verhandlung . . . . .	70	<b>142</b>
B. Ablauf des Güteverfahrens . . . . .	71	<b>143</b>
C. Erfolgreicher Güetermin . . . . .	72	<b>147</b>
1. Fälle der gütlichen Erledigung . . . . .	72	<b>147</b>
2. Weiteres Verfahren . . . . .	72	<b>148</b>
D. Erfolgreicher Güetermin . . . . .	73	<b>150</b>
E. Ablauf der streitigen Verhandlung . . . . .	75	<b>153</b>
1. Vorbringen der Parteien . . . . .	75	<b>153</b>
2. Hinweise des Vorsitzenden . . . . .	76	<b>155</b>
3. Verspätetes Parteivorbringen . . . . .	76	<b>156</b>
F. Beweisaufnahme . . . . .	78	<b>161</b>
1. Einführung . . . . .	78	<b>161</b>
2. Voraussetzungen der Beweisaufnahme . . . . .	79	<b>162</b>
3. Beweismittel . . . . .	80	<b>166</b>
4. Beweiswürdigung und Beweismaß . . . . .	81	<b>167</b>
5. Beweislast . . . . .	82	<b>169</b>
a) Objektive Beweislast . . . . .	82	<b>169</b>
1) Gesetzliche Regelung . . . . .	82	<b>169</b>
2) Prinzipien der Beweislastverteilung . . . . .	84	<b>172</b>
b) Subjektive Beweislast . . . . .	85	<b>174</b>
6. Anscheinsbeweis und Beweisvereitelung . . . . .	85	<b>175</b>
7. Zum Beweismaß der überwiegenden Wahrscheinlichkeit . .	86	<b>177</b>
2.6 Urteil . . . . .	88	<b>178</b>
I. Beispiel . . . . .	88	<b>178</b>
II. Gesetzliche Regelung . . . . .	90	<b>179</b>
A. Inhalt des Urteils . . . . .	90	<b>179</b>
1. Urteilseingang . . . . .	90	<b>179</b>
2. Urteilsformel . . . . .	90	<b>180</b>
a) Entscheidung der Hauptsache . . . . .	91	<b>180</b>
b) Kostenentscheidung . . . . .	91	<b>181</b>
c) Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit . . . .	93	<b>185</b>
d) Streitwertfestsetzung . . . . .	94	<b>187</b>
aa) Form . . . . .	94	<b>187</b>
bb) Berechnung . . . . .	94	<b>188</b>
cc) Bedeutung . . . . .	95	<b>189</b>
dd) Anfechtung und Bindung . . . . .	95	<b>190</b>

	Seiten	Rdnr.
3. Tatbestand . . . . .	95	<b>191</b>
4. Entscheidungsgründe . . . . .	96	<b>192</b>
5. Unterschrift . . . . .	96	<b>193</b>
6. Rechtsbehelfsbelehrung . . . . .	97	<b>194</b>
B. Fällung, Erlaß, vollständige Abfassung und Zustellung des Urteils . . . . .	98	<b>198</b>
2.7 Urteilstwirkungen . . . . .	99	<b>199</b>
I. Überblick . . . . .	99	<b>199</b>
A. Rechtliche Urteilstwirkungen . . . . .	99	<b>199</b>
B. Die formelle Rechtskraft des Urteils . . . . .	99	<b>200</b>
C. Unmittelbare rechtliche Urteilstwirkungen . . . . .	100	<b>201</b>
1. Innerprozessuale Bindungswirkung . . . . .	100	<b>201</b>
2. Wirkung der materiellen Rechtskraft . . . . .	101	<b>204</b>
3. Wirkungen der Vollstreckbarkeit . . . . .	101	<b>205</b>
4. Gestaltungswirkungen . . . . .	102	<b>207</b>
5. Nebenwirkungen . . . . .	102	<b>208</b>
II. Die Wirkung der materiellen Rechtskraft . . . . .	102	<b>209</b>
A. Die Bedeutung der materiellen Rechtskraft im allgemeinen . . . . .	102	<b>209</b>
B. Der rechtskräftige Teil des Urteils . . . . .	103	<b>211</b>
C. Die rechtskräftigen Feststellungen und ihre Bedeutung im einzelnen . . . . .	104	<b>212</b>
1. Prozeßurteil . . . . .	104	<b>212</b>
2. Sachurteil . . . . .	104	<b>213</b>
a) Allgemeines . . . . .	104	<b>213</b>
b) Kündigungsschutzurteil . . . . .	105	<b>216</b>
D. Die von der materiellen Rechtskraft Betroffenen . . . . .	106	<b>218</b>
3. Zulässigkeit und Begründetheit der Klage . . . . .	109	<b>225</b>
3.1 Bedeutung des Unterschieds . . . . .	109	<b>226</b>
3.2 Voraussetzungen der Klagezulässigkeit . . . . .	110	<b>227</b>
I. Zulässigkeit des Rechtsweges und der Verfahrensart . . . . .	110	<b>228</b>
II. Sonstige Zuständigkeit des Gerichts . . . . .	110	<b>228</b>
III. Ordnungsmäßigkeit der Klage . . . . .	110	<b>229</b>
IV. Parteibezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen . . . . .	111	<b>231</b>
A. Existenz beider Parteien . . . . .	111	<b>231</b>
B. Parteifähigkeit beider Parteien . . . . .	111	<b>232</b>
C. Prozeßfähigkeit oder gesetzliche Vertretung beider Parteien, Postulationsfähigkeit . . . . .	112	<b>233</b>
D. Prozeßführungsbefugnis beider Parteien . . . . .	112	<b>235</b>
E. Gerichtsunterworfenheit des Beklagten . . . . .	114	<b>242</b>
V. Streitgegenstandsbezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen . . . . .	114	<b>244</b>
A. Keine Rechtshängigkeit . . . . .	114	<b>244</b>
B. Keine Rechtskraft . . . . .	115	<b>245</b>
C. Rechtsschutzinteresse . . . . .	115	<b>246</b>
D. Vorverfahren . . . . .	119	<b>254</b>
VI. Kostenbezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen . . . . .	120	<b>256</b>
3.3 Zeitpunkt der Klagezulässigkeit . . . . .	121	<b>257</b>
3.4 Prüfung der Klagezulässigkeit . . . . .	122	<b>259</b>
I. Prozeßvoraussetzungen . . . . .	122	<b>259</b>

	Seiten	Rdnr.
II. Prozeßhindernisse . . . . .	122	<b>260</b>
3.5 Entscheidung bei Unzulässigkeit der Klage . . . . .	123	<b>261</b>
I. Zwischenentscheidungen . . . . .	123	<b>261</b>
II. Endgültige Entscheidungen . . . . .	123	<b>262</b>
A. Regel . . . . .	123	<b>262</b>
B. Ausnahmen . . . . .	123	<b>262</b>
3.6 Entscheidung bei Zulässigkeit der Klage . . . . .	124	<b>263</b>
3.7 Voraussetzungen der Klagebegründetheit . . . . .	124	<b>264</b>
3.8 Prüfung der Klagebegründetheit . . . . .	124	<b>265</b>
<b>4. Besondere Verfahrenslagen . . . . .</b>	<b>126</b>	<b>269</b>
4.1 Prozeßführung des Klägers . . . . .	126	<b>269</b>
I. Teilklage . . . . .	126	<b>269</b>
II. Objektive Klagenhäufung . . . . .	127	<b>270</b>
A. Kumulative Klagenhäufung . . . . .	127	<b>271</b>
B. Eventuelle Klagenhäufung . . . . .	128	<b>273</b>
III. Klageänderung . . . . .	130	<b>277</b>
A. Begriff . . . . .	130	<b>277</b>
B. Zulässigkeit . . . . .	130	<b>278</b>
C. Entscheidung . . . . .	131	<b>280</b>
D. Berufungs- und Revisionsinstanz . . . . .	131	<b>281</b>
IV. Klagerücknahme . . . . .	132	<b>282</b>
V. Erledigung der Hauptsache . . . . .	133	<b>285</b>
A. Beiderseitige Erledigungserklärung . . . . .	133	<b>285</b>
B. Einseitige Erledigungserklärung des Klägers . . . . .	133	<b>286</b>
C. Einseitige Erledigungserklärung des Beklagten . . . . .	135	<b>289</b>
VI. Säumnis des Klägers . . . . .	135	<b>290</b>
VII. Verzicht . . . . .	136	<b>293</b>
4.2 Prozeßführung des Beklagten . . . . .	137	<b>294</b>
I. Anerkenntnis . . . . .	137	<b>294</b>
A. Anerkenntnis und Anerkenntnisurteil . . . . .	137	<b>294</b>
B. Die Äußerung des Klägers zum Anerkenntnis . . . . .	137	<b>295</b>
C. Form des Anerkenntnisses und der Äußerung des Klägers . . . . .	138	<b>296</b>
II. Säumnis des Beklagten . . . . .	139	<b>297</b>
III. Aufrechnung . . . . .	140	<b>300</b>
IV. Widerklage . . . . .	142	<b>304</b>
4.3 Prozeßvergleich . . . . .	143	<b>308</b>
4.4 Weitere Prozeßbeteiligte und -betroffene . . . . .	145	<b>311</b>
I. Streitgenossenschaft . . . . .	145	<b>311</b>
A. Begriff . . . . .	145	<b>311</b>
B. Arten und Bedeutung . . . . .	145	<b>311</b>
1. Materiellrechtlich notwendige Streitgenossenschaft . . . . .	145	<b>312</b>
2. Prozeßrechtlich notwendige Streitgenossenschaft . . . . .	146	<b>314</b>
3. Einfache Streitgenossenschaft . . . . .	147	<b>315</b>
C. Zulässigkeit . . . . .	147	<b>316</b>
1. Gemeinschaftliche Klage . . . . .	147	<b>316</b>
2. Prozeßverbindung . . . . .	148	<b>316</b>
II. Parteiänderung . . . . .	148	<b>317</b>
A. Überblick . . . . .	148	<b>317</b>

	Seiten	Rdnr.
B. Gewillkürte Parteiänderung . . . . .	148	<b>318</b>
III. Streithilfe (Nebenintervention) . . . . .	149	<b>319</b>
IV. Streitverkündung . . . . .	150	<b>322</b>
5. Streitgegenstand . . . . .	151	<b>323</b>
5.1 Begriff des Streitgegenstandes . . . . .	151	<b>323</b>
5.2 Einheit oder Mehrheit des Streitgegenstandes . . . . .	151	<b>324</b>
I. Verschiedene Anträge . . . . .	151	<b>324</b>
II. Verschiedene Antragsbegründungen . . . . .	152	<b>325</b>
6. Entscheidungen der Kammer und des Vorsitzenden . . . . .	153	<b>328</b>
6.1 Entscheidungen der Kammer . . . . .	153	<b>328</b>
I. Entscheidungsarten . . . . .	153	<b>328</b>
II. Urteilsarten . . . . .	154	<b>329</b>
6.2 Entscheidungen des Vorsitzenden . . . . .	154	<b>331</b>
I. Der Vorsitzende entscheidet an Stelle der Kammer . . . . .	154	<b>331</b>
II. Der Vorsitzende entscheidet als vorsitzendes Mitglied der Kammer . . . . .	156	<b>337</b>
7. Rechtsbehelfe . . . . .	156	<b>338</b>
7.1 Rechtsbehelf und Rechtsmittel . . . . .	157	<b>338</b>
7.2 Zulässigkeit der Rechtsbehelfe . . . . .	158	<b>340</b>
I. Statthaftigkeit . . . . .	158	<b>340</b>
A. Rechtsbehelfe gegen Endurteile . . . . .	158	<b>341</b>
1. Berufung . . . . .	158	<b>341</b>
2. Revision . . . . .	158	<b>341</b>
3. Sprungrevision . . . . .	158	<b>342</b>
4. Beschwerde . . . . .	160	<b>345</b>
5. Einspruch . . . . .	160	<b>346</b>
6. Abänderungsklage . . . . .	161	<b>347</b>
7. Wiederaufnahmeklage . . . . .	161	<b>348</b>
8. Klage aus § 826 BGB . . . . .	161	<b>349</b>
B. Rechtsbehelfe gegen Zwischenurteile . . . . .	162	<b>351</b>
C. Rechtsbehelfe gegen Beschlüsse . . . . .	163	<b>352</b>
D. Rechtsbehelfe gegen Verfügungen . . . . .	163	<b>353</b>
E. Rechtsbehelfe gegen inkorrekte Entscheidungen . . . . .	164	<b>354</b>
II. Wert des Beschwerdegegenstandes oder Zulassung . . . . .	164	<b>355</b>
A. Allgemeines . . . . .	164	<b>355</b>
B. Berufung . . . . .	164	<b>356</b>
1. Überblick . . . . .	165	<b>356</b>
2. Wert des Beschwerdegegenstandes . . . . .	165	<b>357</b>
3. Zulassung . . . . .	167	<b>359</b>
a) Gründe der Zulassung . . . . .	167	<b>359</b>
b) Form der Zulassung . . . . .	167	<b>360</b>
c) Beschränkte Zulassung . . . . .	167	<b>361</b>
d) Wirkung der Zulassung . . . . .	168	<b>362</b>
e) Wirkung der Nichtzulassung . . . . .	169	<b>363</b>
C. Revision . . . . .	169	<b>364</b>
1. Überblick . . . . .	169	<b>364</b>
2. Grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache . . . . .	170	<b>366</b>

	Seiten	Rdnr.
3. Divergenz . . . . .	171	<b>370</b>
a) Andere Entscheidung . . . . .	171	<b>370</b>
b) Abweichung . . . . .	172	<b>371</b>
c) Beruhen . . . . .	173	<b>373</b>
4. Nichtzulassungsbeschwerde . . . . .	173	<b>375</b>
a) Statthaftigkeit . . . . .	173	<b>375</b>
b) Form- und fristgerechte Einlegung . . . . .	175	<b>377</b>
c) Form- und fristgerechte Begründung . . . . .	175	<b>379</b>
d) Beschwer . . . . .	177	<b>383</b>
e) Begründetheit . . . . .	177	<b>384</b>
D. Beschwerde . . . . .	177	<b>385</b>
E. Einspruch . . . . .	178	<b>386</b>
III. Form- und fristgerechte Einlegung . . . . .	178	<b>387</b>
A. Form der Einlegung . . . . .	178	<b>387</b>
B. Frist der Einlegung . . . . .	179	<b>388</b>
1. Gesetzliche Frist . . . . .	179	<b>388</b>
2. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand . . . . .	180	<b>390</b>
IV. Form- und fristgerechte Begründung . . . . .	181	<b>392</b>
A. Form der Begründung . . . . .	181	<b>392</b>
B. Frist der Begründung . . . . .	182	<b>393</b>
V. Beschwer (Rechtsschutzinteresse) . . . . .	182	<b>394</b>
VI. Kein Verzicht . . . . .	183	<b>395</b>
VII. Zuständigkeit . . . . .	183	<b>396</b>
VIII. Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen . . . . .	183	<b>397</b>
IX. Anschlußrechtsmittel . . . . .	184	<b>398</b>
7.3 Rechtsbehelfsverfahren . . . . .	184	<b>399</b>
I. Zulässigkeitsprüfung und -entscheidung . . . . .	184	<b>399</b>
II. Begründetheitsprüfung und -entscheidung . . . . .	185	<b>400</b>
A. Berufungsverfahren . . . . .	185	<b>401</b>
1. Prüfung . . . . .	185	<b>401</b>
a) Allgemeines . . . . .	185	<b>401</b>
b) Ordnungsmäßigkeit des erstinstanziellen Verfahrens . . . . .	186	<b>402</b>
c) Präklusionsvorschriften . . . . .	186	<b>403</b>
2. Entscheidung . . . . .	186	<b>404</b>
a) Überblick . . . . .	186	<b>404</b>
b) Zurückverweisung . . . . .	187	<b>405</b>
B. Revisionsverfahren . . . . .	188	<b>407</b>
1. Prüfung . . . . .	188	<b>407</b>
a) Allgemeines . . . . .	188	<b>407</b>
b) Zulässigkeit der Berufung und Ordnungsmäßigkeit des Berufungsverfahrens . . . . .	188	<b>408</b>
c) Begründetheit der Klage . . . . .	189	<b>409</b>
2. Entscheidung . . . . .	191	<b>415</b>
C. Beschwerdeverfahren . . . . .	192	<b>417</b>
D. Verfahren bei Einspruch . . . . .	192	<b>418</b>
8. Grundsätze des Urteilsverfahrens . . . . .	192	<b>419</b>
8.1 Dispositionsmaxime . . . . .	193	<b>419</b>
8.2 Verhandlungsgrundsatz . . . . .	193	<b>420</b>

	Seiten	Rdnr.
8.3 Unmittelbarkeit . . . . .	195	<b>421</b>
8.4 Freie Beweiswürdigung . . . . .	195	<b>422</b>
8.5 Iura novit curia . . . . .	196	<b>423</b>
8.6 Rechtliches Gehör . . . . .	196	<b>424</b>
8.7 Amtsbetrieb . . . . .	196	<b>425</b>
8.8 Mündlichkeit . . . . .	197	<b>426</b>
I. Verhandlung . . . . .	197	<b>426</b>
II. Beweisaufnahme und Urteil . . . . .	198	<b>426</b>
8.9 Einheit der mündlichen Verhandlung . . . . .	198	<b>427</b>
8.10 Beschleunigungsgrundsatz . . . . .	198	<b>428</b>
8.11 Öffentlichkeit . . . . .	199	<b>429</b>
8.12 Parteiöffentlichkeit . . . . .	200	<b>430</b>
<b>9. Urteilsverfahren und Zivilprozess . . . . .</b>	<b>200</b>	<b>431</b>
9.1 Verfahrenssubjekte . . . . .	200	<b>431</b>
I. Gericht . . . . .	200	<b>431</b>
A. Organisation . . . . .	200	<b>431</b>
B. Zuständigkeit . . . . .	201	<b>431</b>
II. Vertreter und Beistand . . . . .	201	<b>432</b>
A. Zugelassene Personen . . . . .	201	<b>432</b>
B. Persönliches Erscheinen der Parteien . . . . .	202	<b>432</b>
9.2 Verfahren im ersten Rechtszug . . . . .	202	<b>433</b>
I. Termin zur mündlichen Verhandlung . . . . .	202	<b>433</b>
II. Urteil . . . . .	202	<b>434</b>
III. Kostenrecht . . . . .	203	<b>435</b>
IV. Prozeßhilfe . . . . .	203	<b>435</b>
9.3 Zulässigkeit und Begründetheit der Klage . . . . .	203	<b>436</b>
9.4 Entscheidungen der Kammer und des Vorsitzenden . . . . .	203	<b>437</b>
9.5 Rechtsbehelfe . . . . .	204	<b>438</b>
I. Zulässigkeit der Rechtsbehelfe . . . . .	204	<b>438</b>
A. Berufung . . . . .	204	<b>438</b>
B. Revision . . . . .	204	<b>438</b>
II. Rechtsbehelfsverfahren . . . . .	205	<b>439</b>
A. Berufungsverfahren . . . . .	205	<b>439</b>
B. Revisionsverfahren . . . . .	205	<b>439</b>
9.6 Verfahrensgrundsätze . . . . .	205	<b>440</b>
I. Mündlichkeit . . . . .	205	<b>440</b>
II. Beschleunigungsgrundsatz . . . . .	206	<b>441</b>
<b>10. Mahnverfahren . . . . .</b>	<b>206</b>	<b>442</b>
<b>11. Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .</b>	<b>207</b>	<b>443</b>
11.1 Schiedsvertrag . . . . .	207	<b>443</b>
11.2 Schiedsgericht . . . . .	208	<b>445</b>
I. Begriff des Schiedsgerichts . . . . .	208	<b>445</b>
II. Zusammensetzung des Schiedsgerichts . . . . .	209	<b>446</b>
11.3 Schiedsgerichtliches Verfahren . . . . .	209	<b>447</b>
11.4 Aufhebungsklage . . . . .	210	<b>448</b>
I. Überblick . . . . .	210	<b>448</b>



	Seiten	Rdnr.
II. Aufhebungsgründe . . . . .	210	<b>449</b>
III. Aufhebungsverfahren und weiteres Verfahren . . . . .	211	<b>451</b>
<i>Zweiter Teil: Zwangsvollstreckung</i> . . . . .	213	<b>452</b>
1. Einführung . . . . .	213	<b>452</b>
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen . . . . .	213	<b>453</b>
2.1 Antrag . . . . .	214	<b>453</b>
2.2 Titel . . . . .	214	<b>454</b>
I. Titel nach § 704 I ZPO . . . . .	214	<b>455</b>
II. Titel nach § 794 I ZPO . . . . .	215	<b>456</b>
2.3 Klausel . . . . .	215	<b>457</b>
I. Inhalt und Bedeutung der Klausel . . . . .	215	<b>457</b>
II. Zuständigkeit . . . . .	216	<b>458</b>
III. Rechtsbehelfe . . . . .	216	<b>459</b>
2.4 Zustellung . . . . .	216	<b>460</b>
2.5 Parteibezeichnung . . . . .	217	<b>461</b>
I. Urkundlich Berechtigter und Verpflichteter . . . . .	217	<b>461</b>
II. „Gläubiger und Schuldner“ . . . . .	218	<b>463</b>
2.6 Zuständigkeit . . . . .	219	<b>464</b>
2.7 Weitere Vollstreckungsvoraussetzungen . . . . .	220	<b>467</b>
3. Arten der Zwangsvollstreckung . . . . .	220	<b>468</b>
3.1 Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (Geldvollstreckung) in bewegliche Sachen . . . . .	220	<b>468</b>
3.2 Geldvollstreckung in Geldforderungen . . . . .	222	<b>473</b>
3.3 Geldvollstreckung in Herausgabe- und Leistungsansprüche . . . . .	225	<b>479</b>
3.4 Geldvollstreckung in andere Vermögensrechte . . . . .	225	<b>479</b>
3.5 Geldvollstreckung in das unbewegliche Vermögen . . . . .	226	<b>480</b>
3.6 Herausgabevollstreckung einschließlich Räumungsvollstreckung . . . . .	226	<b>481</b>
3.7 Handlungsvollstreckung . . . . .	227	<b>482</b>
3.8 Unterlassungsvollstreckung . . . . .	228	<b>483</b>
3.9 Erzwingung einer Willenserklärung . . . . .	228	<b>483</b>
4. Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung . . . . .	229	<b>484</b>
4.1 Überblick . . . . .	229	<b>484</b>
4.2 Vollstreckungsabwehrklage . . . . .	229	<b>485</b>
4.3 Drittwiderspruchsklage . . . . .	231	<b>491</b>
4.4 Vollstreckungserinnerung . . . . .	233	<b>495</b>
4.5 Antrag auf einstweilige Anordnung . . . . .	236	<b>505</b>
5. Grundsätze der Zwangsvollstreckung . . . . .	238	<b>507</b>
5.1 Dispositionsmaxime . . . . .	238	<b>507</b>
I. Einseitige Disposition des Gläubigers . . . . .	238	<b>508</b>
A. Antrag . . . . .	238	<b>508</b>
B. Antragsrücknahme . . . . .	238	<b>509</b>
C. Einstellungs- und Stundungsbewilligung . . . . .	239	<b>510</b>
D. Aufhebungsbewilligung . . . . .	239	<b>511</b>

	Seiten	Rdnr.
E. Schranken der Dispositionsbefugnis des Gläubigers . . . . .	239	<b>512</b>
II. Einseitige Disposition des Schuldners . . . . .	240	<b>513</b>
III. Vertragliche Disposition der Parteien . . . . .	240	<b>514</b>
A. Vollstreckungserweiternde Verträge . . . . .	240	<b>514</b>
B. Vollstreckungsbeschränkende Verträge . . . . .	240	<b>514</b>
5.2 Rechtliches Gehör . . . . .	241	<b>515</b>
5.3 Prioritätsprinzip . . . . .	241	<b>516</b>
5.4 Grundsatz der Formalisierung . . . . .	241	<b>517</b>
6. Gläubigeranfechtung . . . . .	241	<b>518</b>
<i>Dritter Teil: Einstweiliger Rechtsschutz . . . . .</i>	<i>243</i>	<i><b>519</b></i>
1. Arrest . . . . .	243	<b>519</b>
1.1 Überblick . . . . .	243	<b>519</b>
1.2 Arrestprozeß . . . . .	243	<b>520</b>
I. Arrestgericht, mündliche Verhandlung . . . . .	243	<b>520</b>
II. Arrestgesuch . . . . .	244	<b>521</b>
III. Begründetheitsprüfung . . . . .	244	<b>522</b>
A. Arrestgrund . . . . .	244	<b>522</b>
B. Darlegung und Glaubhaftmachung von Arrestanspruch und Arrestgrund . . . . .	245	<b>523</b>
C. Geeignete Anordnung . . . . .	245	<b>524</b>
IV. Rechtliches Gehör . . . . .	246	<b>525</b>
V. Entscheidung . . . . .	246	<b>525</b>
VI. Rechtsbehelfe . . . . .	246	<b>526</b>
1.3 Arrestvollziehung . . . . .	246	<b>527</b>
1.4 Konsequenzen des Sicherungszwecks . . . . .	247	<b>528</b>
2. Sicherungsverfügung . . . . .	247	<b>529</b>
2.1 Überblick . . . . .	247	<b>529</b>
2.2 Verfügungsprozeß . . . . .	248	<b>530</b>
I. Verfügungsgericht, mündliche Verhandlung . . . . .	248	<b>530</b>
II. Verfügungsgesuch . . . . .	248	<b>531</b>
III. Begründetheitsprüfung . . . . .	249	<b>532</b>
A. Verfügungsgrund . . . . .	249	<b>532</b>
B. Darlegung und Glaubhaftmachung von Verfügungsanspruch und Verfügungsgrund . . . . .	249	<b>533</b>
C. Geeignete Anordnung . . . . .	249	<b>534</b>
IV. Rechtliches Gehör . . . . .	249	<b>535</b>
V. Entscheidung . . . . .	250	<b>535</b>
VI. Rechtsbehelfe . . . . .	250	<b>535</b>
3. Regelungsverfügung . . . . .	250	<b>536</b>
3.1 Überblick . . . . .	250	<b>536</b>
3.2 Verfügungsprozeß . . . . .	251	<b>538</b>
I. Verfügungsgesuch . . . . .	251	<b>538</b>
II. Begründetheitsprüfung . . . . .	251	<b>539</b>
A. Geeignete Anordnung . . . . .	251	<b>539</b>

	Seiten	Rdnr.
B. Verfügungsgrund . . . . .	251	<b>539</b>
C. Verfügungsrecht . . . . .	252	<b>539</b>

*Dritter Hauptteil*  
*Verfahren in Beschlußsachen*

Gesetzliche Regelung . . . . .	253	<b>540</b>
<i>Erster Teil: Erkenntnisverfahren (Beschlußverfahren)</i> . . . . .	255	<b>542</b>
1. Antrag und Antragsbefugnis . . . . .	255	<b>542</b>
1.1 Antrag . . . . .	255	<b>542</b>
I. Bedeutung des Antrags . . . . .	255	<b>542</b>
II. Form des Antrags . . . . .	256	<b>544</b>
III. Inhalt des Antrags . . . . .	256	<b>545</b>
A. Auslegung des Antrags . . . . .	256	<b>545</b>
B. Notwendiger Inhalt des Antrags . . . . .	257	<b>546</b>
IV. Arten des Antrags . . . . .	257	<b>547</b>
A. Leistungsantrag . . . . .	257	<b>548</b>
B. Feststellungsantrag . . . . .	258	<b>549</b>
C. Gestaltungsantrag . . . . .	260	<b>555</b>
V. Bekanntmachung des Antrags . . . . .	261	<b>556</b>
1.2 Antragsbefugnis . . . . .	261	<b>557</b>
I. Allgemeines . . . . .	261	<b>557</b>
A. Bedeutung der Antragsbefugnis . . . . .	261	<b>557</b>
B. Voraussetzungen der Antragsbefugnis . . . . .	262	<b>559</b>
C. Antragsbefugnis und Prozeßführungsbefugnis . . . . .	264	<b>563</b>
II. Die Antragsbefugnis bei Leistungsanträgen . . . . .	264	<b>564</b>
III. Die Antragsbefugnis bei Feststellungsanträgen . . . . .	266	<b>567</b>
A. Betriebsverfassungsrechtliche Angelegenheiten . . . . .	266	<b>568</b>
B. Tarifrechtliche Angelegenheiten . . . . .	267	<b>569</b>
IV. Die Antragsbefugnis bei Gestaltungsanträgen . . . . .	268	<b>571</b>
2. Die Beteiligten . . . . .	269	<b>572</b>
2.1 Begriff der Beteiligten . . . . .	269	<b>572</b>
I. Formell und materiell Beteiligte . . . . .	269	<b>572</b>
II. Beteiligung und rechtliches Gehör . . . . .	270	<b>573</b>
III. Beteiligung und Beteiligungsbefugnis . . . . .	271	<b>576</b>
IV. Beteiligung und Antragsbefugnis . . . . .	271	<b>577</b>
2.2 Einzelne materiell Beteiligte . . . . .	272	<b>580</b>
I. Betriebsverfassungsrechtliche Angelegenheiten . . . . .	272	<b>580</b>
A. Allgemeines . . . . .	272	<b>580</b>
B. Leistungsanträge . . . . .	273	<b>581</b>
C. Feststellungsanträge . . . . .	274	<b>582</b>
D. Gestaltungsanträge . . . . .	275	<b>583</b>
II. Tarifrechtliche Angelegenheiten . . . . .	276	<b>584</b>
A. Allgemeines . . . . .	276	<b>584</b>
B. Streitigkeiten über die Tariffähigkeit . . . . .	277	<b>585</b>
C. Streitigkeiten über die Tarifzuständigkeit . . . . .	277	<b>586</b>

	Seiten	Rdnr.
2.3 Antragsgegner . . . . .	277	<b>587</b>
I. Begriff des Antragsgegners . . . . .	277	<b>588</b>
II. Bedeutung des Antragsgegners . . . . .	279	<b>590</b>
2.4 Erforderliche Eigenschaften der Beteiligten . . . . .	279	<b>593</b>
I. Die einzelnen Eigenschaften . . . . .	279	<b>593</b>
A. Existenz . . . . .	279	<b>593</b>
B. Beteiligtenfähigkeit . . . . .	280	<b>594</b>
C. Prozeßfähigkeit oder gesetzliche Vertretung . . . . .	281	<b>597</b>
D. Postulationsfähigkeit . . . . .	281	<b>598</b>
E. Prozeßführungsbefugnis . . . . .	281	<b>599</b>
F. Gerichtsunterworfenheit . . . . .	282	<b>599</b>
II. Prüfung und Entscheidung . . . . .	282	<b>600</b>
2.5 Streithilfe (Nebenintervention) und Beiladung . . . . .	282	<b>601</b>
3. Verhandlung und Beweisaufnahme . . . . .	283	<b>604</b>
3.1 Verhandlung . . . . .	283	<b>604</b>
3.2 Beweisaufnahme . . . . .	284	<b>607</b>
3.3 Abgesonderte Verhandlung, Prozeßtrennung und -verbindung, Aussetzung und Ruhen des Verfahrens . . . . .	285	<b>610</b>
4. Entscheidung . . . . .	286	<b>611</b>
4.1 Arten der Entscheidung . . . . .	286	<b>611</b>
I. Entscheidungen der Kammer . . . . .	286	<b>611</b>
II. Entscheidungen des Vorsitzenden . . . . .	286	<b>612</b>
4.2 Inhalt der Entscheidung . . . . .	287	<b>615</b>
I. Hauptsache . . . . .	287	<b>615</b>
II. Kosten . . . . .	287	<b>616</b>
III. Vorläufige Vollstreckbarkeit . . . . .	288	<b>617</b>
IV. Streitwert . . . . .	288	<b>618</b>
V. Rechtsmittelbelehrung . . . . .	288	<b>618</b>
4.3 Fällung, Erlaß, Abfassung und Zustellung der Entscheidung . . . . .	288	<b>619</b>
4.4 Formelle Rechtskraft der Entscheidung . . . . .	289	<b>620</b>
4.5 Materielle Rechtskraft der Entscheidung . . . . .	289	<b>621</b>
I. Eintritt der materiellen Rechtskraft . . . . .	289	<b>621</b>
II. Folgen der materiellen Rechtskraft . . . . .	290	<b>622</b>
A. Allgemeines . . . . .	290	<b>622</b>
B. Neue Rechtsvorschriften . . . . .	291	<b>624</b>
C. Neue Tatsachen . . . . .	291	<b>625</b>
III. Die von der materiellen Rechtskraft Betroffenen . . . . .	291	<b>626</b>
5. Zulässigkeit und Begründetheit des Antrags . . . . .	293	<b>630</b>
5.1 Zulässigkeit des Antrags . . . . .	294	<b>631</b>
I. Allgemeines . . . . .	294	<b>631</b>
II. Örtliche Zuständigkeit des Gerichts . . . . .	295	<b>633</b>
III. Keine Rechtshängigkeit . . . . .	295	<b>634</b>
IV. Rechtsschutzinteresse . . . . .	295	<b>635</b>
A. Allgemeines . . . . .	295	<b>635</b>
B. Rechtsschutzgrund . . . . .	296	<b>639</b>
1. Leistungsanträge . . . . .	297	<b>639</b>

	Seiten	Rdnr.
2. Feststellungsanträge . . . . .	297	<b>640</b>
a) Streit . . . . .	297	<b>640</b>
b) Erheblichkeit des Streits . . . . .	298	<b>642</b>
c) Wegfall des Rechtsschutzgrundes . . . . .	300	<b>643</b>
3. Gestaltungsanträge . . . . .	301	<b>645</b>
4. Gemeinsame Probleme . . . . .	301	<b>646</b>
C. Zweckmäßigkeit des Antrags . . . . .	302	<b>648</b>
D. Rechtsschutzinteresse und Antragsbefugnis . . . . .	303	<b>649</b>
5.2 Begründetheit des Antrags . . . . .	304	<b>651</b>
6. Besondere Verfahrenslagen . . . . .	304	<b>652</b>
6.1 Überblick . . . . .	304	<b>652</b>
6.2 Antragsänderung . . . . .	305	<b>653</b>
6.3 Antragsrücknahme . . . . .	306	<b>657</b>
6.4 Erledigung des Verfahrens . . . . .	307	<b>659</b>
I. Übereinstimmende Erledigungserklärungen . . . . .	307	<b>659</b>
II. Einseitige Erledigungserklärung des Antragstellers . . . . .	308	<b>660</b>
III. Keine Erledigungserklärung des Antragstellers . . . . .	309	<b>661</b>
IV. Erledigungserklärung und Antragsrücknahme . . . . .	309	<b>662</b>
6.5 Anerkenntnis . . . . .	310	<b>663</b>
6.6 Widerantrag . . . . .	310	<b>663</b>
6.7 Gerichtlicher Vergleich . . . . .	310	<b>664</b>
6.8 Streitgenossenschaft . . . . .	311	<b>665</b>
6.9 Beteiligtenänderung . . . . .	311	<b>666</b>
I. Ausscheiden eines Beteiligten . . . . .	311	<b>666</b>
II. Beitritt eines Beteiligten . . . . .	312	<b>667</b>
III. Beteiligtenwechsel . . . . .	312	<b>668</b>
A. Allgemeines . . . . .	312	<b>668</b>
B. Kasuistik . . . . .	312	<b>669</b>
1. Verschmelzung von Gesellschaften und Bildung eines Gesamtbetriebsrats . . . . .	312	<b>669</b>
2. Betriebsinhaberwechsel . . . . .	313	<b>670</b>
3. Wahl eines neuen Betriebsrats . . . . .	313	<b>671</b>
4. Bevollmächtigung . . . . .	313	<b>672</b>
6.10 Verfahren in Zusammenhang mit einer Einigungsstelle . . . . .	314	<b>673</b>
I. Bestellungsverfahren . . . . .	314	<b>673</b>
II. Verfahren der Einigungsstelle . . . . .	315	<b>676</b>
III. Allgemeines Beschlußverfahren . . . . .	315	<b>677</b>
7. Unterschiedliche Rechtsstellung der Beteiligten . . . . .	315	<b>678</b>
7.1 Antragsteller . . . . .	316	<b>678</b>
7.2 Antragsgegner . . . . .	316	<b>679</b>
7.3 Sonstige formell Beteiligte mit materieller Beteiligung . . . . .	317	<b>680</b>
7.4 Sonstige formell Beteiligte ohne materielle Beteiligung . . . . .	317	<b>681</b>
7.5 Rein materiell Beteiligte . . . . .	317	<b>682</b>
8. Rechtsmittel . . . . .	318	<b>683</b>
8.1 Zulässigkeit des Rechtsmittels . . . . .	318	<b>683</b>
I. Statthaftigkeit . . . . .	318	<b>683</b>

	Seiten	Rdnr.
II. Zulassung . . . . .	318	<b>684</b>
III. Form- und fristgerechte Einlegung . . . . .	319	<b>685</b>
IV. Form- und fristgerechte Begründung . . . . .	319	<b>687</b>
V. Beteiligung des Rechtsmittelführers . . . . .	320	<b>689</b>
VI. Beschwer (Rechtsschutzinteresse) . . . . .	321	<b>690</b>
VII. Kein Verzicht . . . . .	322	<b>691</b>
VIII. Zuständigkeit . . . . .	322	<b>691</b>
IX. Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen . . . . .	322	<b>692</b>
X. Anschlußrechtsmittel . . . . .	322	<b>693</b>
8.2 Verfahren des Rechtsmittelgerichts . . . . .	323	<b>694</b>
I. Zulässigkeitsprüfung und -entscheidung . . . . .	323	<b>694</b>
II. Begründetheitsprüfung und -entscheidung . . . . .	323	<b>695</b>
A. Beschwerdeverfahren . . . . .	323	<b>695</b>
1. Allgemeines . . . . .	323	<b>695</b>
2. Die Bindung an den Beschwerdeantrag . . . . .	324	<b>696</b>
B. Rechtsbeschwerdeverfahren . . . . .	324	<b>697</b>
1. Prüfung . . . . .	324	<b>697</b>
a) Allgemeines . . . . .	324	<b>697</b>
b) Ordnungsmäßigkeit des Beschwerdeverfahrens . . . . .	325	<b>698</b>
c) Begründetheit des Antrags . . . . .	325	<b>699</b>
2. Entscheidung . . . . .	326	<b>700</b>
III. Beteiligung . . . . .	326	<b>701</b>
9. Grundsätze des Beschlußverfahrens . . . . .	327	<b>702</b>
9.1 Dispositionsmaxime . . . . .	327	<b>702</b>
9.2 Inquisitionsmaxime . . . . .	327	<b>703</b>
9.3 Offizialmaxime? . . . . .	328	<b>706</b>
9.4 Iura novit curia . . . . .	329	<b>707</b>
9.5 Mündlichkeit . . . . .	329	<b>708</b>
10. Beschlußverfahren und Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit . . . . .	330	<b>709</b>
 <i>Zweiter Teil: Zwangsvollstreckung</i> . . . . .	 331	 <b>710</b>
1. Einführung . . . . .	331	<b>710</b>
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen . . . . .	331	<b>710</b>
2.1 Titel . . . . .	331	<b>710</b>
2.2 Parteien . . . . .	331	<b>710</b>
3. Arten der Zwangsvollstreckung . . . . .	332	<b>710</b>
 <i>Dritter Teil: Einstweiliger Rechtsschutz</i> . . . . .	 333	 <b>711</b>
 <i>Anhang: Internationales Recht</i> . . . . .	 334	 <b>713</b>
1. Überblick . . . . .	334	<b>713</b>

	Seiten	Rdnr.
2. ZPO . . . . .	335	<b>714</b>
2.1 Internationale Zuständigkeit . . . . .	335	<b>714</b>
2.2 Anerkennung . . . . .	335	<b>715</b>
2.3 Vollstreckung . . . . .	335	<b>716</b>
3. EUGVÜ . . . . .	336	<b>717</b>
3.1 Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	336	<b>717</b>
3.2 Internationale Zuständigkeit . . . . .	336	<b>718</b>
3.3 Anerkennung . . . . .	337	<b>720</b>
3.4 Vollstreckung . . . . .	338	<b>720</b>
<i>Entscheidungen den Bundesarbeitsgerichts . . . . .</i>	339	
<i>Gesetzesregister . . . . .</i>	346	
<i>Sachregister . . . . .</i>	350	

## Erster Hauptteil

# Grundlagen

*Lehrbücher, Handbücher und Kommentare: Egon Arnold, Klaus Meyer-Stolte, Rechtspflegergesetz, Kommentar, 3. Aufl., 1978 – Wolfgang Brehm, Arbeitsgerichtsbarkeit, Münchener Handbuch zum Arbeitsrecht, Band 3, 1993, §§ 376 ff. – Claas-Hinrich Germelmann, Hans-Christoph Matthes, Hanns Prütting, Arbeitsgerichtsgesetz, Kommentar, 1990 – Emil Gift, Hansjörg Baur, Das Urteilsverfahren vor den Gerichten für Arbeitssachen, 1993 – Wolfgang Grunsky, Arbeitsgerichtsgesetz, Kommentar, 6. Aufl., 1990 – Othmar Jauernig, Zivilprozeßrecht, 24. Aufl., 1993 – Otto Rudolf Kissel, Gerichtsverfassungsgesetz, Kommentar, 2. Aufl., 1994 – Münchener Kommentar zur ZPO (MünchKommZPO), 1992, bearbeitet u. a. von Oskar Feiber und Manfred Wolf – Günter Schaub, Arbeitsrechtliche Formulareammlung und Arbeitsgerichtsverfahren, 6. Aufl., 1994 – Stein-Jonas, Kommentar zur ZPO, 21. Aufl., bearbeitet u. a. von Reinhard Bork und Ekkehard Schumann.*

*Weitere Literatur: Eduard Bötticher, Zur arbeitsgerichtlichen Zuständigkeit und deren Prüfung im Prozeß. ZZP 72, 44 (1959) – Werner Bulla, Die Konkurrenz von arbeitsgerichtlichem Urteils- und Beschlußverfahren. RdA 1978, 209 – Wilhelm Dütz: vor Rn. 106 – Wolfgang Grunsky: vor Rn. 540 – Othmar Jauernig: vor Rn. 106 – Wolfgang Leinemann, Die geschichtliche Entwicklung der Arbeitsgerichtsbarkeit bis zur Errichtung des BAG. NZA 1992, 961 – Gerhard Lüke, Der Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten und die dogmatische Bedeutung der Neuregelung. Festschrift für Otto Rudolf Kissel zum 65. Geburtstag 1994, S. 709 – Dirk Neumann, Kurze Geschichte der Arbeitsgerichtsbarkeit. NZA 1993, 342 – Bruno Rimmelspacher: vor Rn. 225 – Heinrich Saure, Die Rechtswegverweisung (§ 17 Abs. 3 GVG). 1971 – Volker Schmidt, Befristungskontrolle im arbeitsgerichtlichen Beschlußverfahren. AuR 1988, 26 – Max Vollkommer, Die Neuregelung des Verhältnisses zwischen den Arbeitsgerichten und den ordentlichen Gerichten und ihre Auswirkungen. Festschrift für Otto Rudolf Kissel zum 65. Geburtstag 1994, S. 1183 – Max Vollkommer, Gewerkschaftszugehörigkeit und gewerkschaftliches Engagement von Berufsrichtern der Arbeitsgerichtsbarkeit? Festschrift für Ernst Wolf zum 70. Geburtstag 1985, S. 659 – Wolf-Dietrich Walker: vor Rn. 519.*

*Bibliographie: Fundheft für Arbeits- und Sozialrecht*



## Erster Teil

## Gerichte für Arbeitssachen

## 1. Organisation

- 1 I. Gerichte für Arbeitssachen gibt es in Deutschland seit 1927, aufgrund des Arbeitsgerichtsgesetzes in den Fassungen von 1926, 1934, 1953 und 1979<sup>1</sup>. Es sind dies die *Arbeitsgerichte*, die *Landesarbeitsgerichte* (bis 1946 bei den Landgerichten errichtet) und – als Nachfolger des Reichsarbeitsgerichts, eines besonders besetzten Senats des Reichsgerichts – das *Bundesarbeitsgericht* (§ 1 ArbGG). „Das Bundesarbeitsgericht ist . . . als Institution rechtlich mit dem Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes (vom 3. September 1953), also . . . am 1. Oktober 1953, ins Leben getreten. Tatsächlich ist es aber erst im April 1954 mit einigen Richtern besetzt worden“ (BAG 1, 25). Sitz des Bundesarbeitsgerichts war bisher Kassel (§ 40 I ArbGG), künftig soll es Erfurt sein.
- 2 Die Gerichte für Arbeitssachen bilden nach Art. 95 I GG einen selbständigen Gerichtszweig, gleichberechtigt neben anderen Gerichtsbarkeiten wie der *ordentlichen Gerichtsbarkeit* (§ 12 GVG) – den Amtsgerichten, Landgerichten, Oberlandesgerichten (in Berlin „Kammergericht“), dem Bayerischen Obersten Landesgericht (§§ 8 ff. EGGVG) und dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe; der *allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit* (§ 2 VwGO) – den Verwaltungsgerichten, Obergerichtsverwaltungsgerichten oder „Verwaltungsgerichtshöfen“ (§ 184 VwGO) und dem Bundesverwaltungsgericht in Berlin; sowie der besonderen Verwaltungsgerichtsbarkeit: der *Finanzgerichtsbarkeit* (§ 2 FGO) – den Finanzgerichten und dem Bundesfinanzhof in München – und der *Sozialgerichtsbarkeit* (§ 2 SGG) – den Sozialgerichten, Landessozialgerichten und dem Bundessozialgericht in Kassel.
- 3 Die Arbeitsgerichte und die Landesarbeitsgerichte entscheiden in der Regel durch eine *Kammer*, die mit einem Berufsrichter als Vorsitzendem und je einem ehrenamtlichen Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber besetzt ist (§§ 16 II, 35 II ArbGG). Das Bundesarbeitsgericht entscheidet in der Regel durch einen *Senat*, der mit einem Berufsrichter als Vorsitzendem, zwei

<sup>1</sup> Germelmann-Matthes-Prütting, Einl. A; Leinemann, NZA 1992, 961. Zur Entwicklung in Ostdeutschland s. Neumann, NZA 1993, 344 f.; Brehm, § 376, Rn. 10 ff. S. ferner die historischen Beiträge in: Die Arbeitsgerichtsbarkeit, Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Arbeitsgerichtsverbandes 1994.

berufsrichterlichen Beisitzern und je einem ehrenamtlichen Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber besetzt ist (§ 41 II ArbGG). In gesetzlich bestimmten Ausnahmefällen entscheidet bei den Arbeitsgerichten und den Landesarbeitsgerichten anstelle der Kammer der *Vorsitzende* allein, beim Bundesarbeitsgericht anstelle des Senats der *Vorsitzende* mit den berufsrichterlichen Beisitzern als sog. *Kleiner Senat* (Rn. 335). Im Mahnverfahren und in anderen Fällen entscheiden die Gerichte für Arbeitssachen durch einen *Rechtspfleger*, einen besonders ausgebildeten und geprüften Beamten des gehobenen Dienstes (§ 9 III ArbGG).

II. Ein Berufsrichter wie ein ehrenamtlicher Richter ist aus bestimmten Gründen 4 kraft Gesetzes von der Ausübung des Richteramtes ausgeschlossen, z. B. in Sachen, in denen er selbst Partei oder Beteiligter ist (§§ 41, 48 ZPO)<sup>2</sup>. Wird er gleichwohl als Richter tätig, so kann er abgelehnt werden; ein weiterer Ablehnungsgrund, aber kein Ausschließungsgrund, ist Besorgnis der Befangenheit (§§ 42 ff. ZPO, § 49 ArbGG<sup>3</sup>). Für Rechtspfleger gilt dasselbe wie für Richter (§ 9 III 1 ArbGG, § 10 RPflG), ebenso für Urkundsbeamte der Geschäftsstelle (§ 49 ZPO). Das Gericht als solches kann nicht abgelehnt werden.

Während bei ehrenamtlichen Richtern keine Bedenken dagegen geltend gemacht werden können, daß sie einer Gewerkschaft oder einer Arbeitgebervereinigung angehören<sup>4</sup>, da sie nach dem Gesetz aus Vorschlagslisten der Gewerkschaften und Arbeitgebervereinigungen „zu entnehmen“ sind (§§ 20, 37 II, 43 I ArbGG), stellt sich bei Berufsrichtern die Frage, ob sie wegen Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft oder wegen gewerkschaftlicher Betätigung abgelehnt werden können. Nach der herrschenden Meinung bildet die Gewerkschaftszugehörigkeit nie, die gewerkschaftliche Betätigung nur dann einen Ablehnungsgrund, wenn sie gegen § 39 DRiG verstößt, d. h. das Vertrauen in die Unabhängigkeit des Richters gefährdet, oder entgegen § 53 BBG, § 35 II BRRG diejenige Mäßigung und Zurückhaltung verletzt, die sich aus der Stellung des Richters gegenüber der Gesamtheit und aus der Rücksicht auf die Pflichten seines Amtes ergeben<sup>5</sup>. Da jedoch die Gründe für die *Ausschließung* eines Richters, z. B. die Ehe mit einer Partei, keineswegs rechtlich zu mißbilligen sind, kann als Grund für die *Ablehnung*

<sup>2</sup> Zur Anwendbarkeit der ZPO im arbeitsgerichtlichen Verfahren s. Rn. 82.

<sup>3</sup> § 49 ArbGG gilt nach der umständlichen Verweisungstechnik des ArbGG auch in den Rechtsmittelinstanzen des Urteilsverfahrens (§§ 64 VII, 72 VI ArbGG) und im Beschlußverfahren (§§ 80 II, 87 II 1, 92 II 1 ArbGG).

<sup>4</sup> BAG AP Nr. 2 zu § 41 ZPO, Bl. 486.

<sup>5</sup> Vollkommer, FS Wolf, S. 668. Weitere Nachweise bei Stein-Jonas-Bork, § 42, Rn. 16. – Der Beschluß des BVerfG vom 15. 3. 1984 (NJW 1984, 1874) sagt lediglich, daß es keinen Verstoß gegen das *verfassungsrechtliche Willkürverbot* darstellt, wenn ein Ablehnungsgesuch gegen einen gewerkschaftlich engagierten (berufsmäßigen?) Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit zurückgewiesen wird; ob die Anwendung des § 42 II ZPO Fehler aufwies, wird erklärtermaßen nicht geprüft. Die bei *Germelmann-Matthes-Prütting*, § 49, Rn. 21, angeführten Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts betreffen entweder ehrenamtliche Richter (AP Nr. 2 zu § 41 ZPO, AP Nr. 3 zu § 42 ZPO = DB 1978, 215) oder lassen die Frage der Befangenheit eines gewerkschaftsangehörigen Berufsrichters ausdrücklich offen (AP Nr. 1 zu § 41 ZPO, Bl. 1155).

eines Richters nicht nur rechtlich mißbilligtes Verhalten in Betracht kommen. Das ist im Prinzip auch unstrittig<sup>6</sup>. Daher ist es nicht entscheidend, ob der Richter durch Gewerkschaftszugehörigkeit oder gewerkschaftliche Betätigung seine Dienstpflichten verletzt. Vielmehr hat die Frage nach § 42 II ZPO zu lauten, ob die Gewerkschaftszugehörigkeit oder gewerkschaftliche Betätigung eines Richters, selbst wenn sie dienstrechtlich nicht zu beanstanden ist, einen Grund bildet, „der geeignet ist, Mißtrauen gegen die Unparteilichkeit eines Richters zu rechtfertigen“.

- 6 Bei der Beantwortung dieser Frage muß man sich Folgendes vor Augen halten: Ein Richter, der Mitglied eines Vereins ist oder sich für einen Verein betätigt, wird in der Regel die Ziele des Vereins billigen. Hat er in einem Prozeß zu entscheiden, in dem es um die Durchsetzung der Vereinsziele geht, so wird er dazu neigen, im Rahmen des richterlichen Beurteilungsspielraums den Vereinszielen recht zu geben. Allerdings ist hier eine Einschränkung angebracht, die sich an einem Beispiel verdeutlichen läßt. Von einem katholischen Richter kann im allgemeinen angenommen werden, daß er die Sorge seiner Kirche für das Seelenheil der Menschen billigt, aber nicht notwendig die kirchlichen Vermögensinteressen, um deren Durchsetzung in seinem Prozeß gestritten wird. Was bei der Kirche die Seelsorge, ist bei einer Gewerkschaft, die nicht bloß Richter oder Beamte vertritt, die Sorge für die Interessen der Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber. Gerade um die Durchsetzung dieser Interessen wird aber gewöhnlich in einem Arbeitsgerichtsprozeß gestritten. Deshalb kann man das Mißtrauen der Arbeitgeberseite gegen die Unparteilichkeit eines gewerkschaftlich gebundenen oder tätigen Richters „bei vernünftiger, objektiver Betrachtung“ (BAG NZA 1993, 239) schwerlich als grundlos im Sinne des § 42 II ZPO ansehen, genausowenig wie das Mißtrauen der Arbeitnehmerseite gegen die Unparteilichkeit eines Richters, der sich für einen Arbeitgeberverband betätigt. Daß der betroffene Richter in Wahrheit vollkommen unparteilich ist, schließt die *Besorgnis* seiner Befangenheit nicht aus<sup>7</sup>.

## 2. Zuständigkeit und Geschäftsverteilung

- 7 I. „Die Verteilung der Zuständigkeit dient nicht nur organisatorischen Zwecken. Sinn einer Zuständigkeitsregelung ist es vielmehr in erster Linie, mit den einzelnen Rechtsfragen das besonders sachkundige Gericht zu befassen, um eine möglichst gerechte Entscheidung herbeizuführen“ (BAG 10, 286).

Die *Gerichte für Arbeitssachen* sind zuständig für die in den §§ 2 und 2a ArbGG im einzelnen aufgezählten Streitigkeiten, die überwiegend privatrechtlicher, z. T. öffentlich-rechtlicher Art sind (Rn. 42). Die anderen privatrechtlichen Streitigkeiten („bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten“) gehören grundsätzlich vor die ordentlichen

<sup>6</sup> MünchKommZPO-Feiber, § 42, Rn. 8 ff.

<sup>7</sup> MünchKommZPO-Feiber, § 42, Rn. 4, unstrittig.

Gerichte (§ 13 GVG), die anderen öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten grundsätzlich vor die Gerichte der Verwaltungs- und der Verfassungsgerichtsbarkeit (§ 40 VwGO, § 33 FGO, § 51 SGG, § 13 BVerfGG).

Die *Arbeitsgerichte* als Unterbau der Gerichtsbarkeit in Arbeitssachen sind im ersten Rechtszug (in der ersten Instanz) zuständig (§ 8 I ArbGG). Die *Landesarbeitsgerichte* entscheiden im zweiten Rechtszug über die Rechtsmittel der Berufung und der Beschwerde (§ 8 II, IV ArbGG)<sup>8</sup>. Das *Bundesarbeitsgericht* entscheidet im dritten Rechtszug über die Rechtsmittel der Revision und der Rechtsbeschwerde (§ 8 III, V ArbGG). Eine vom Gesetz abweichende Zuständigkeit eines Landesarbeitsgerichts oder des Bundesarbeitsgerichts kann weder gültig vereinbart noch durch rügeloses Verhandeln des Beklagten zur Hauptsache begründet werden, weil diese Gerichte nicht – wie es §§ 38, 39 S. 1 ZPO voraussetzen – Gerichte „des ersten Rechtszuges“ sind.

II. Die Geschäftsverteilung zwischen mehreren Kammern eines Arbeits- oder Landesarbeitsgerichts und den Senaten des Bundesarbeitsgerichts sowie weiter zwischen den Berufsrichtern eines Senats wird von den Gerichten in Selbstverwaltung erledigt (§ 6a ArbGG, §§ 21e, 21g, 21i GVG). Durch die Geschäftsverteilung wird der gesetzliche Richter mit bestimmt, dem niemand entzogen werden darf (Art. 101 I 2 GG). Die Aufgabenverteilung unter mehrere Rechtspfleger folgt nicht den Regeln der gerichtlichen Geschäftsverteilung, sondern wird vom Behördenleiter vorgenommen<sup>9</sup>.

---

<sup>8</sup> Wenn § 8 IV ArbGG gegen die Beschlüsse der Arbeitsgerichte „und ihrer Vorsitzenden“ die Beschwerde stattfinden läßt, so ist das ungenau, weil der Vorsitzende, der durch Beschluß anstelle der Kammer entscheidet, genauso „das Arbeitsgericht“ ist wie die Kammer. Vollständig ist § 8 ArbGG ohnehin nicht (s. § 71 Nr. 5 SchwbG und Rn. 341 ff., 683).

<sup>9</sup> Arnold/Meyer-Stolte, Bem.2.6.

## Zweiter Teil

## Arbeitsachen

- 10** Arbeitsachen sind die in den §§ 2 und 2a ArbGG aufgezählten Streitigkeiten, auch wenn sie mit einem Rechtsnachfolger oder gesetzlichen Prozeßstandschafter geführt werden (§ 3 ArbGG).

## 1. Streitigkeiten nach § 2 ArbGG

## 1.1 Der Begriff der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten

- 11** I. § 2 ArbGG verweist an die Gerichte für Arbeitsachen bestimmte „bürgerliche Rechtsstreitigkeiten“. Der Begriff der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten entspricht dem des § 13 GVG. „Rechtsstreitigkeiten“ (= Gerichtsstreitigkeiten) sind gerichtliche Auseinandersetzungen, die durch einen Antrag eingeleitet werden. „Bürgerlich“ bedeutet privatrechtlich, im Gegensatz zu öffentlich-rechtlich. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten sind also Rechtsstreitigkeiten des Privatrechts, nicht nur solche des Bürgerlichen Rechts („bürgerlich-rechtliche Streitigkeiten“), sondern auch und gerade solche des Arbeitsrechts.
- 12** II. Die Frage, wodurch sich *Privatrecht* und *öffentliches Recht* unterscheiden, ist trotz ihrer grundlegenden Bedeutung noch immer nicht befriedigend geklärt. Deshalb können hier nur einige Rechtsprechungsergebnisse mitgeteilt werden.

Als privatrechtlich wird beispielsweise angesehen das Beschäftigungsverhältnis der Arbeiter und Angestellten im öffentlichen Dienst, auch wenn sie hoheitlich tätig sind, als öffentlich-rechtlich das Beschäftigungsverhältnis der Untersuchungs- und Strafgefangenen innerhalb der Anstalt, trotz privatrechtlicher Tätigkeit (BAG 53, 336 zum Berufsausbildungsverhältnis zwischen einem Strafgefangenen und dem Träger der Vollzugsanstalt).

Ob ein Dienstverhältnis privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich geregelt ist, hängt von seiner Ausgestaltung im Einzelfall ab. Für eine privatrechtliche Regelung spricht die Begründung des Dienstverhältnisses durch schriftlichen Vertrag, nicht notwendig der Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen. Für eine öffentlich-rechtliche Regelung sprechen die Begründung des Dienstverhältnisses durch einseitigen schriftlichen Akt mit formloser Zustimmung des Dienstverpflichteten

und im Zweifel die Bezugnahme auf Beamtenrecht (BAG 47, 284). Für ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis spricht auch, daß die Vergütung nicht zwischen den Parteien ausgehandelt oder vereinbart, sondern einseitig festgesetzt wird; daß das Dienstverhältnis nicht durch Kündigung oder Aufhebungsvertrag, sondern durch Widerruf aus wichtigem Grund beendet wird; daß der Dienstverpflichtete (Lehrbeauftragte) hoheitliche Befugnisse ausübt (Abnahme von Prüfungen, Erteilung von Übungsscheinen), obwohl dieser Umstand „allein nicht zwingend ist, weil derartige Aufgaben auch durch wissenschaftliche BAT-Angestellte .. wahrgenommen werden“ (BAG 38, 265).

III. Ob eine Rechtsstreitigkeit privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich ist, richtet sich „nach der Natur des Rechtsverhältnisses, aus dem der Klageanspruch hergeleitet wird“ (Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes, BGHZ 97, 313f.). Wird der Klageanspruch aus einem privatrechtlichen Rechtsverhältnis hergeleitet, d. h. der Klageantrag mit einem privatrechtlichen Rechtsverhältnis begründet, ist die Rechtsstreitigkeit eine privatrechtliche. *Ob das klagebegründende Rechtsverhältnis privatrechtlich ist*, beurteilt sich nach dem Sachverhalt, „den der Kläger dem Gericht zur Begründung seines Klageanspruchs unterbreitet hat“ (BAG 60, 308). Unerheblich ist, wie der Streitgegenstand von dem Kläger „eingekleidet und rechtlich gewertet wird. Entscheidend ist, ob der zur Klagebegründung vorgetragene Sachverhalt für die aus ihm hergeleitete Rechtsfolge .. von Rechtssätzen (des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts) geprägt wird“ (BAG 59, 172).

Wird z. B. auf Abschluß eines Arbeitsvertrages geklagt, so kommt es darauf an, ob das klagebegründende Rechtsverhältnis etwa ein privatrechtlicher Schadenersatzanspruch ist oder ein öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch (wie im Falle BAG 60, 305, in dem der Kläger, dessen Referendarausbildung von dem beklagten Land verzögert worden war, wie andere Bewerber seines Jahrgangs als Gymnasiallehrer angestellt werden wollte). Daß das Klageziel – der Abschluß des Arbeitsvertrages – privatrechtlich geregelt ist, genügt nicht (BAG 60, 308); andernfalls wäre jede auf eine Geldzahlung – privatrechtliche Übereignung von Geld – gerichtete Klage privatrechtlich.

IV. Nicht zuständig ist die staatliche Gerichtsbarkeit für *innerkirchliche Angelegenheiten* (Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 III WRV). Beispiel: Ein katholischer Geistlicher klagt gegen ein Bistum auf Gehaltszahlung. Zwischen den Parteien könnte zwar ein Arbeitsverhältnis bestehen, so daß die staatliche Arbeitsgerichtsbarkeit zuständig wäre. Dazu müßte aber ein schriftlicher oder mündlicher Arbeitsvertrag geschlossen worden sein. Hat das Bistum dagegen den Geistlichen kraft kirchenrechtlicher Regelung in Dienst genommen, so handelt es sich um eine innerkirchliche Angelegenheit. Die Art der Vergütung und die Abführung von Sozialabgaben ändern daran nichts. Das unzuständige staatliche Gericht verweist den Rechtsstreit nicht an das zuständige kirchliche Gericht (BAG 64, 135ff.).



## 1.2 Die einzelnen Fälle des § 2 ArbGG

### I. § 2 Abs. 1 Nr. 1 ArbGG

**15** Nach § 2 I ArbGG sind die Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit für bestimmte bürgerliche Rechtsstreitigkeiten „*ausschließlich zuständig*“. Das bedeutet, daß Gerichte einer anderen Gerichtsbarkeit in diesen Streitigkeiten nicht zuständig werden können, weder durch Vereinbarung der Parteien noch durch rügeloses Verhandeln des Beklagten zur Hauptsache (§ 40 II ZPO).

**16** § 2 I 1 ArbGG betrifft „bürgerliche Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien oder zwischen diesen und Dritten aus Tarifverträgen oder über das Bestehen oder Nichtbestehen von Tarifverträgen“.

„*Tarifvertragsparteien*“ sind die Parteien eines konkreten – gültigen oder ungültigen – Tarifvertrags. Wer Partei eines Tarifvertrags sein kann, also tariffähig ist, ergibt sich aus § 2 TVG. Tariffähig sind danach namentlich Gewerkschaften, einzelne Arbeitgeber sowie Vereinigungen von Arbeitgebern.

„*Dritte*“ sind alle Personen, die nicht Tarifvertragsparteien sind, z. B. die Mitglieder der Tarifvertragsparteien.

In Streitigkeiten „*aus Tarifverträgen*“ wird um einen tariflichen Anspruch gestritten (BAG 32, 230), z. B. um den Anspruch auf Wahrung der Friedenspflicht.

Streitigkeiten „*über das Bestehen oder Nichtbestehen von Tarifverträgen*“ werden auch geführt, wenn über die generelle Auslegung einer tarifvertraglichen Klausel gestritten wird.

Beispiel: Eine Gewerkschaft klagt gegen einen Arbeitgeber auf die Feststellung, daß der Beklagte verpflichtet sei, den Kinderzuschlag gemäß einer bestimmten Tarifnorm zu zahlen (BAG 29, 323 f.). Die Klage einer Gewerkschaft gegen einen Arbeitgeber auf die Feststellung, daß der Beklagte nicht unter den fachlichen Geltungsbereich bestimmter Tarifverträge falle, ist nach BAG 62, 44 unzulässig; zulässig wäre nur der Antrag der Gewerkschaft nach § 2a I 4 ArbGG, daß die betreffende Arbeitgebervereinigung nicht tarifzuständig sei.

### II. § 2 Abs. 1 Nr. 2 ArbGG

**17** Die Vorschrift betrifft „bürgerliche Rechtsstreitigkeiten zwischen tariffähigen Parteien oder zwischen diesen und Dritten aus unerlaubten Handlungen, soweit es sich um Maßnahmen zum Zwecke des Arbeitskampfes oder um Fragen der Vereinigungsfreiheit einschließlich des hiermit im Zusammenhang stehenden Betätigungsrechts der Vereinigungen handelt“.

#### A. Allgemeines

„*Tariffähige Parteien*“ sind Personen oder Verbände, die Parteien eines Tarifvertrages sein können (Rn. 16); nicht erforderlich ist, daß sie tatsächlich einen Tarifvertrag geschlossen haben. Ist die Tariffähigkeit streitig und § 2 ArbGG nicht aus

anderen Gründen gegeben, wird das Urteilsverfahren bis zur Entscheidung im Beschlußverfahren ausgesetzt (§ 97 V 1 ArbGG, Rn. 51).

„Dritte“ sind alle nicht Tariffähigen, namentlich einzelne Arbeitnehmer.

„Rechtsstreitigkeiten aus unerlaubten Handlungen“ können um Schadensersatz, Beseitigung oder Unterlassung geführt werden; sie müssen nach den §§ 823 ff. BGB oder anderen nichtvertraglichen Anspruchsgrundlagen beurteilt werden können.

Die anspruchsbegründenden unerlaubten Handlungen müssen entweder „Maßnahmen zum Zwecke des Arbeitskampfes“ – Streik, Boykott, Aussperrung oder andere Maßnahmen<sup>1</sup> – sein oder Fragen der Vereinigungsfreiheit aufwerfen. Um Fragen der Vereinigungsfreiheit handelt es sich namentlich, „wenn darüber gestritten wird, ob Arbeitnehmer sich in einer Koalition zusammenschließen dürfen oder sich in ihrem . . . Koalitionsrecht beeinträchtigt fühlen (oder) wenn zur Entscheidung steht, ob sich eine . . . Gewerkschaft in bestimmter, von ihr in Anspruch genommener koalitionspezifischer Weise betätigen darf.“ Dabei genügt es für eine unerlaubte Handlung, daß in die koalitionspezifische Betätigungsfreiheit der Gewerkschaft entgegen der Rechtsordnung eingegriffen wird (BAG 31, 169f.). Der Streit um ein betriebsverfassungsrechtliches Recht der Gewerkschaft ist aber im Beschlußverfahren auszutragen (Rn. 44).

### B. Fälle

1. Eine Gewerkschaft klagt gegen einen Arbeitgeber auf Duldung gewerkschaftlicher Betätigung im Betriebsgelände (BAG 19, 219f.; BAG 31, 169f.). Sie verlangt etwa von einer Arbeitgeberin, den Aushang eines bestimmten Plakats zu dulden. Die Gewerkschaft und die Arbeitgeberin sind tariffähig. Der Streit zwischen ihnen ist eine bürgerliche Rechtsstreitigkeit, weil die Klage mit einem Anspruch aus §§ 823 ff. BGB begründet wird. Deswegen beruht die Rechtsstreitigkeit auch auf einer unerlaubten Handlung. Die anspruchsbegründende Weigerung der Beklagten ist zwar keine Maßnahme zum Zwecke des Arbeitskampfes, wirft aber Fragen der Vereinigungsfreiheit auf: „Die Klägerin vertritt die Auffassung, in Ausübung der Koalitionsfreiheit nach Art. 9 Abs. 3 GG sei es ihr gestattet, im Betrieb der Beklagten das Plakat „aktion 64“ auszuhängen, die Beklagte verstoße gegen die Koalitionsfreiheit, wenn sie den Aushang dieses Plakates nicht dulde; in diesem Verstoß liege eine unerlaubte Handlung im Sinne des § 823 Abs. 1 und 2 BGB. Die Beklagte ist dagegen der Ansicht, die Koalitionsfreiheit rechtfertige den von der Klägerin verfolgten Anspruch nicht. Die Parteien streiten also über Inhalt und Grenzen der Koalitionsfreiheit“ (BAG 17, 221).

2. Ein Arbeitgeber klagt gegen eine Gewerkschaft oder gegen Arbeitnehmer auf Schadensersatz wegen eines Streiks.

Nicht unter Nr. 2 fallen z. B.: 3. nach herrschender Meinung Streitigkeiten um

<sup>1</sup> Germelmann-Matthes-Prütting, § 2, Rn. 36.



die Mitgliedschaft in einem tariffähigen Verband oder um einzelne Mitgliedschaftsrechte oder -pflichten<sup>2</sup>; 4. Schadensersatzklagen aus Amtspflichtverletzungen<sup>3</sup>, weil sie keine bürgerliche Rechtsstreitigkeit im Sinne des § 2 ArbGG begründen, sondern eine öffentlich-rechtliche Streitigkeit, für die zudem Art. 34 S. 3 GG ausdrücklich den ordentlichen Rechtsweg vorbehält und § 71 II 2 GVG analog eine ausschließliche Zuständigkeit der Landgerichte vorsieht.

5. Eine Rechtsstreitigkeit zwischen Gewerkschaften, z. B. um die Art der Mitgliederwerbung, soll nach der Rechtsprechung zur Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte gehören, läßt sich aber auch unter § 2 I 2 ArbGG subsumieren<sup>4</sup>.

### III. § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG.

**19** Die Vorschrift betrifft „bürgerliche Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern

- a) aus dem Arbeitsverhältnis;
- b) über das Bestehen oder Nichtbestehen eines Arbeitsverhältnisses;
- c) aus Verhandlungen über die Eingehung eines Arbeitsverhältnisses und aus dessen Nachwirkungen;
- d) aus unerlaubten Handlungen, soweit diese mit dem Arbeitsverhältnis im Zusammenhang stehen;
- e) über Arbeitspapiere.“

A. Wer „Arbeitnehmer“ ist, sagt § 5 ArbGG, der im wesentlichen auf das materielle Arbeitsrecht verweist.

„Arbeitgeber“ ist, wer einen Arbeitnehmer im Sinne des § 5 ArbGG beschäftigt. Bei einer OHG oder KG ist die Gesellschaft Arbeitgeberin, doch stehen die persönlich haftenden Gesellschafter im Sinne des Arbeitsgerichtsgesetzes Arbeitgebern gleich (BAG 32, 189, 192), nicht dagegen ein Kommanditist (BAG NZA 1993, 863).

„Arbeitsverhältnis“ ist das Beschäftigungsverhältnis eines Arbeitnehmers im Sinne des § 5 ArbGG. Ein nichtiges Beamtenverhältnis kann zwar analog § 140 BGB in ein Arbeitsverhältnis umgedeutet werden, wenn dies dem mutmaßlichen Willen der Beteiligten entspricht. „Zwischen dem Beamtenverhältnis und dem Arbeitsverhältnis bestehen aber so große rechtliche Unterschiede, daß die Umdeutung eines nichtigen Beamtenverhältnisses in ein Arbeitsverhältnis in der Regel dem mutmaßlichen Willen der Beteiligten nicht gerecht werden kann“ (BAG 8, 267).

**20** B. Nr. 3a: „Aus dem Arbeitsverhältnis“ ergibt sich eine Rechtsstreitigkeit, soweit „individualrechtliche Ansprüche aus dem Arbeitsleben“ geltend gemacht werden

<sup>2</sup> Germelmann-Matthes-Prütting, § 2, Rn. 47. Differenzierend Gift-Baur, C 64; Grunsky, § 2, Rn. 73.

<sup>3</sup> Kissel, § 13, Rn. 144. A. A. Grunsky, § 2, Rn. 65.

<sup>4</sup> Germelmann-Matthes-Prütting, § 2, Rn. 46; Grunsky, § 2, Rn. 72.

# Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts

## Daten und Aktenzeichen der zitierten Entscheidungen

### Amtliche Sammlung (BAG)

28.	4. 54	2 AZR 187/54	1, 1f.	24.	6. 55	1 AZR 97/55	2, 40–45
30.	4. 54	2 AZR 41/53	1, 2–4	6.	7. 55	1 AZR 71/54	2, 45–50
2.	6. 54	1 ABR 1/53	1, 4f.	13.	7. 55	1 ABR 71/54	2, 97–101
2.	6. 54	2 AZR 63/53	1, 13–15	16.	7. 55	2 AZR 218/55	2, 66f
2.	6. 54	2 AZR 17/54	1, 10–13	3.	8. 55	2 AZR 65/54	2, 67–71
2.	6. 54	2 AZR 136/54	1, 8–10	4.	8. 55	2 AZR 588/54	2, 109–113
2.	6. 54	2 AZR 170/54	1, 6–8	23.	8. 55	2 AZR 166/55	2, 114–116
3.	6. 54	1 ABR 5/54	1, 16–18	15.	9. 55	2 AZR 475/54	2, 194–197
3.	6. 54	1 AZB 6/54	1, 22f.	15.	9. 55	2 AZR 170/55	2, 131–134
3.	6. 54	2 AZR 121/54	1, 18–21	12.	10. 55	1 ABR 1/54	2, 147–159
18.	6. 54	2 AZR 53/54	1, 23–25	2.	11. 55	1 ABR 30/54	2, 175–182
23.	6. 54	1 ABR 8/54	1, 26f.	16.	12. 55	2 AZR 471/55	2, 231–233
1.	7. 54	1 ABR 16/54	1, 33–35	31.	1. 56	3 AZR 185/54	2, 310–315
7.	7. 54	1 ABR 3/54	1, 29–33	14.	2. 56	2 AZR 12/56	2, 284f.
14.	7. 54	1 AZR 89/54	1, 60–62	16.	2. 56	3 AZR 250/54	2, 285–289
14.	7. 54	1 AZR 138/54	1, 63–66	18.	2. 56	2 AZR 294/54	2, 289–296
14.	7. 54	2 AZR 141/54	1, 35f.	29.	2. 56	2 AZR 504/55	2, 296f.
24.	7. 54	2 AZR 1/54	1, 67	28.	3. 56	2 AZR 550/55	2, 326–330
21.	9. 54	1 AZB 22/54	1, 82–85	28.	3. 56	2 AZR 32/56	2, 331–333
7.	10. 54	2 AZR 10/53	1, 102–105	29.	3. 56	3 AZR 79/56	2, 330f.
9.	10. 54	2 AZR 313/54	1, 106f.	6.	6. 56	GS 2/56	3, 46–52
20.	10. 54	1 ABR 17/54	1, 121–127	22.	6. 56	1 AZB 28/55	3, 55–60
11.	11. 54	2 AZR 64/53	1, 172–175	13.	9. 56	2 AZR 605/54	3, 110–116
2.	12. 54	2 AZR 382/54	1, 232–236	2.	11. 56	1 AZR 330/55	3, 146–149
3.	12. 54	1 AZR 381/54	1, 196–203	6.	11. 56	3 AZR 42/55	3, 168–174
15.	12. 54	2 AZR 461/54	1, 204f.	22.	11. 56	2 AZR 314/54	3, 185–190
21.	12. 54	2 AZR 5/53	1, 241–247	24.	11. 56	2 AZR 345/56	3, 139–142
3.	1. 55	2 AZR 428/54	1, 224–227	22.	12. 56	3 AZR 91/56	3, 193–196
20.	1. 55	2 AZR 298/54	1, 231f.	8.	2. 57	1 ABR 11/55	3, 288–296
2.	3. 55	1 ABR 9/54	1, 341–348	8.	3. 57	1 ABR 5/55	4, 63–75
7.	3. 55	2 AZR 523/54	3, 21–23	20.	3. 57	4 AZR 526/54	5, 81–86
10.	3. 55	2 AZR 508/54	1, 289–291	29.	3. 57	1 AZR 547/55	4, 41–46
13.	4. 55	1 AZR 192/55	2, 358–363	3.	4. 57	1 AZR 289/55	4, 46–51
20.	4. 55	2 AZR 68/55	1, 333–337	12.	4. 57	1 AZR 559/55	4, 156–168
16.	5. 55	2 AZR 22/53	2, 81–87	17.	4. 57	4 AZR 315/54	5, 86–94
24.	5. 55	2 AZR 174/54	2, 13–17	3.	5. 57	1 AZR 563/55	4, 81–83
26.	5. 55	2 AZR 66/53	2, 26–32	24.	5. 57	1 ABR 3/56	4, 181–183

24.	5. 57	1 ABR 4/56	4, 176–181	3. 11. 61	2 AZR 135/60	12, 8–10
21.	6. 57	1 ABR 1/56	4, 268–274	7. 11. 61	3 AZR 315/60	12, 10–15
10.	7. 57	GS 1/57	4, 207–217	17. 11. 61	1 AZR 247/60	12, 43–51
19.	10. 57	4 AZR 418/57	4, 349f.	30. 11. 61	2 AZR 295/61	12, 75–84
29.	10. 57	3 AZR 411/55	5, 32–38	8. 12. 61	1 ABR 8/60	12, 107–112
28.	11. 57	2 AZR 408/56	5, 155–159	15. 12. 61	1 ABR 6/60	12, 128–135
23.	1. 58	2 AZR 62/56	5, 75–81	15. 12. 61	1 AZR 310/60	12, 135–141
31.	1. 58	1 AZR 477/57	5, 170–175	23. 12. 61	5 AZR 53/61	12, 158–168
6.	2. 58	2 AZR 493/57	5, 139–143	9. 1. 62	2 AZR 439/61	12, 169
26.	2. 58	4 AZR 278/55	6, 14–19	18. 1. 62	2 AZR 179/59	12, 174–184
1.	3. 58	2 AZR 200/57	5, 178–182	19. 1. 62	1 ABR 14/60	12, 184–194
5.	3. 58	4 AZR 482/55	6, 36–45	26. 1. 62	2 AZR 244/61	12, 220–234
28.	3. 58	1 AZR 159/56	5, 246–249	28. 2. 62	4 AZR 352/60	12, 294–303
3.	4. 58	2 AZR 469/56	6, 7–14	2. 3. 62	1 AZR 258/61	12, 321–327
18.	4. 58	GS 2/57	6, 65–72	5. 4. 62	5 AZR 486/61	13, 62–70
30.	6. 58	2 AZR 558/57	6, 160–165	3. 5. 62	2 AZR 451/61	13, 96–103
11.	7. 58	1 AZR 366/55	6, 109–116	12. 10. 62	5 AZR 268/60	13, 256–271
23.	9. 58	3 AZR 33/56	6, 257–271	1. 2. 63	1 ABR 1/62	14, 82–96
29.	9. 58	2 AZR 324/57	6, 280–291	1. 3. 63	1 ABR 3/62	14, 117–126
9.	10. 58	4 AZR 54/56	6, 300–306	3. 4. 63	2 AZR 95/63	14, 154–156
18.	10. 58	2 AZR 291/58	6, 306–311	19. 4. 63	1 ABR 6/62	14, 164–174
23.	10. 58	4 AZR 110/56	6, 317–321	25. 4. 63	5 AZR 398/62	14, 180–190
4.	12. 58	2 AZR 282/57	7, 99–106	25. 7. 63	2 AZR 493/62	14, 255–266
16.	2. 59	4 AZR 530/58	7, 234–236	2. 8. 63	1 AZR 9/63	14, 282–290
19.	2. 59	2 AZR 515/55	7, 246–249	16. 10. 63	4 AZR 426/62	15, 45–49
23.	3. 59	2 AZR 341/55	7, 313–320	17. 10. 63	1 ABR 2/63	15, 54–58
16.	4. 59	2 AZR 227/58	7, 339–340	31. 10. 63	5 AZR 283/62	15, 87–101
13.	5. 59	1 AZR 258/57	7, 362–366	20. 12. 63	1 AZR 428/62	15, 175–202
29.	6. 59	2 AZR 566/56	8, 52–63	24. 1. 64	5 AZR 263/63	15, 242–249
9.	7. 59	1 AZR 419/57	8, 73–76	6. 3. 64	5 AZR 259/63	15, 284–292
12.	8. 59	2 AZR 75/79	8, 91–102	13. 3. 64	5 AZR 144/63	15, 292–300
8.	10. 59	2 AZR 48/57	8, 156–163	18. 3. 64	1 ABR 12/63	15, 307–320
8.	12. 59	3 AZR 323/56	8, 260–270	17. 4. 64	5 AZR 224/63	15, 325–329
25.	1. 60	2 AZR 519/57	8, 350–352	20. 4. 64	5 AZR 278/63	15, 335–349
22.	4. 60	5 AZR 494/59	9, 172–179	28. 4. 64	1 ABR 1/64	16, 1–8
6.	5. 60	5 AZR 586/59	9, 215–218	28. 4. 64	1 ABR 2/64	16, 8–21
19.	5. 60	4 AZR 103/58	9, 222–226	15. 5. 64	1 ABR 15/63	16, 31–39
25.	5. 60	2 AZR 584/57	9, 234–238	17. 7. 64	1 ABR 3/64	16, 177–185
2.	6. 60	2 AZR 91/58	9, 263–269	27. 11. 64	1 ABR 13/63	16, 329–345
30.	6. 60	5 AZR 404/59	9, 313–319	11. 12. 64	1 AZR 55/64	17, 21–27
11.	8. 60	2 AZR 190/60	9, 368–371	3. 2. 65	4 AZR 385/63	17, 59–71
23.	9. 60	5 AZR 258/59	10, 39–47	5. 2. 65	1 ABR 14/64	17, 72–84
19.	10. 60	4 AZR 9/59	10, 117–122	12. 2. 65	1 ABR 12/64	17, 84–90
4.	11. 60	1 ABR 4/60	10, 154–161	19. 2. 65	1 AZR 237/64	17, 95–107
10.	12. 60	2 AZR 490/59	10, 242–244	11. 3. 65	5 AZR 129/64	17, 114–119
11.	1. 61	5 AZR 295/60	10, 279–288	9. 4. 65	3 AZR 182/64	17, 146–150
19.	1. 61	5 AZR 304/59	10, 310–316	30. 4. 65	3 AZR 291/63	17, 151–158
8.	2. 61	4 AZR 473/59	10, 346–348	24. 5. 65	3 AZR 287/64	17, 172–177
12.	5. 61	1 AZR 570/59	11, 119	10. 6. 65	2 AZR 339/64	17, 186–193
26.	5. 61	1 AZB 8/61	11, 130–135	29. 6. 65	1 AZR 420/64	17, 218–223
30.	6. 61	1 AZR 206/61	11, 175–182	18. 8. 65	1 AZR 77/65	17, 278–286
26.	7. 61	2 AZR 178/61	11, 223–224	2. 12. 65	2 AZR 91/65	18, 8–12
4.	8. 61	2 AZR 482/60	11, 251–259	14. 12. 65	1 ABR 6/65	18, 41–54
21.	8. 61	5 AZR 263/59	11, 259–265	16. 12. 65	5 AZR 304/65	18, 54–61
18.	10. 61	1 AZR 437/60	11, 333–338	21. 1. 66	3 AZR 183/65	18, 87–104
2.	11. 61	2 AZR 241/61	11, 357–366	22. 2. 66	1 ABR 9/65	18, 159–166

1. 3. 66 1 ABR 14/65 18, 182–189
9. 8. 66 1 AZR 473/65 19, 51–55
30. 8. 66 1 AZR 456/65 19, 66–76
21. 10. 66 3 AZR 119/66 19, 100–107
28. 11. 66 3 AZR 203/66 19, 130–146
28. 11. 66 5 AZR 190/66 19, 146–152
14. 2. 67 1 ABR 494/65 19, 217–229
14. 2. 67 1 ABR 6/66 19, 229–236
14. 2. 67 1 ABR 7/66 19, 236–247
21. 2. 67 1 ABR 2/66 19, 279–285
18. 4. 67 1 ABR 10/66 19, 307–313
18. 4. 67 1 ABR 11/66 19, 314–321
26. 6. 67 3 AZR 341/66 19, 355–366
5. 7. 67 4 AZR 338/66 20, 1–8
15. 8. 67 1 AZA 11/67 20, 40f.
5. 9. 67 1 ABR 1/67 20, 56–72
25. 10. 67 3 AZR 453/66 20, 123–136
2. 2. 68 1 AZR 248/67 20, 275–280
2. 5. 68 5 AZR 190/67 21, 1–6
17. 5. 68 1 AZR 339/67 21, 21–22
17. 5. 68 3 AZR 183/67 21, 37–46
26. 5. 68 1 AZR 415/67 21, 65–80
4. 7. 68 5 AZR 403/67 21, 80–83
9. 7. 68 1 ABR 2/67 21, 98–106
23. 7. 68 5 AZR 210/68 21, 122–124
27. 8. 68 1 ABR 6/68 21, 139–147
24. 9. 68 1 ABR 3/68 21, 168–173
22. 10. 68 4 AZR 130/68 21, 178–188
2. 11. 68 3 AZR 296/67 21, 193–201
26. 11. 68 1 ABR 7/68 21, 210–221
12. 12. 68 1 AZR 238/68 21, 256–259
19. 12. 68 5 AZR 253/68 21, 273–277
31. 1. 69 1 ABR 10/68 21, 312–322
31. 1. 69 1 ABR 18/68 21, 323–332
6. 2. 69 2 AZR 236/68 21, 340–348
24. 4. 69 5 AZR 438/68 22, 1–6
4. 8. 69 1 AZB 16/69 22, 119–125
10. 10. 69 1 AZR 5/69 22, 156–162
8. 1. 70 3 AZR 436/67 22, 236–241
17. 2. 70 1 ABR 14/69 22, 289–295
17. 2. 70 1 ABR 15/69 22, 295–304
13. 5. 70 5 AZR 385/69 22, 332–336
27. 5. 70 5 AZR 425/69 22, 356–360
11. 6. 70 5 AZR 460/69 22, 383–389
17. 7. 70 3 AZR 423/69 22, 402–410
24. 9. 70 5 AZR 54/70 22, 441–448
9. 10. 70 1 ABR 18/69 22, 448–459
20. 11. 70 1 AZR 409/69 23, 62–77
8. 12. 70 1 ABR 20/70 23, 122–130
8. 12. 70 1 ABR 23/70 23, 130–139
10. 12. 70 2 AZR 82/70 23, 139–146
18. 12. 70 1 AZR 177/70 23, 151–159
6. 1. 71 5 AZR 282/70 23, 167–171
5. 2. 71 1 ABR 25/70 23, 209–213
11. 3. 71 5 AZR 184/70 23, 238–244
25. 3. 71 2 AZR 185/70 23, 257–276
29. 3. 71 4 AZB 34/70 23, 276–282
23. 4. 71 1 ABR 26/70 23, 320–326
4. 5. 71 1 AZR 305/70 23, 340–343
28. 9. 71 1 ABR 4/71 23, 450–459
30. 9. 71 5 AZR 146/71 23, 460–467
25. 11. 71 2 AZR 44/71 24, 40–49
14. 12. 71 1 AZR 373/71 24, 75–81
12. 4. 72 4 AZR 211/71 24, 228–232
18. 4. 72 1 AZR 73/72 24, 233–235
22. 6. 72 3 AZR 263/72 24, 331–336
17. 8. 72 2 AZR 359/71 24, 383–400
13. 9. 72 2 AZB 32/71 24, 432–434
31. 10. 72 1 ABR 7/72 24, 459–468
15. 12. 72 1 ABR 8/72 24, 480–486
18. 12. 72 5 AZR 248/72 24, 486–492
19. 1. 73 2 AZR 551/72 25, 9–12
26. 1. 73 2 AZR 69/72 25, 18–23
30. 1. 73 1 ABR 22/72 25, 23–28
16. 2. 73 1 ABR 18/72 25, 60–70
23. 2. 73 1 ABR 17/72 25, 75–80
13. 3. 73 1 ABR 15/72 25, 87–93
13. 3. 73 1 ABR 16/72 25, 93–102
6. 4. 73 1 ABR 20/72 25, 174–188
22. 5. 73 1 ABR 2/73 25, 204–212
19. 6. 73 1 AZR 521/72 25, 226–236
26. 6. 73 1 ABR 21/72 25, 236–241
26. 6. 73 1 ABR 24/72 25, 242–248
4. 7. 73 1 AZB 12/73 25, 255–260
18. 9. 73 1 ABR 7/73 25, 292–301
18. 9. 73 1 ABR 17/73 25, 301–305
9. 10. 73 1 ABR 6/73 25, 325–330
6. 11. 73 1 ABR 8/73 25, 348–357
6. 11. 73 1 ABR 26/73 25, 357–362
20. 11. 73 1 AZR 331/73 25, 394–398
27. 11. 73 1 ABR 5/73 25, 407–415
27. 11. 73 1 ABR 11/73 25, 415–419
18. 12. 73 1 ABR 35/73 25, 452–470
5. 3. 74 1 ABR 19/73 26, 36–60
5. 3. 74 1 ABR 28/73 26, 60–71
29. 3. 74 1 ABR 27/73 26, 107–116
21. 5. 74 1 ABR 73/73 26, 156–160
22. 8. 74 2 ABR 17/74 26, 219–235
27. 9. 74 1 ABR 71/73 26, 269–280
27. 9. 74 1 ABR 90/73 26, 280–286
1. 10. 74 1 ABR 77/73 26, 286–295
2. 10. 74 4 AZR 598/73 26, 295–301
19. 11. 74 1 ABR 20/73 26, 345–358
19. 11. 74 1 ABR 50/73 26, 358–376
26. 11. 74 1 ABR 16/74 26, 376–383
27. 11. 74 2 AZR 408/74 26, 384–390
11. 12. 74 4 AZR 158/74 26, 390–403
17. 12. 74 1 ABR 131/73 26, 403–417
6. 1. 75 2 AZR 134/74 27, 1–4
28. 1. 75 1 ABR 52/73 27, 13–22
19. 2. 75 1 ABR 55/73 27, 33–46
18. 3. 75 1 ABR 102/73 27, 72–78

19. 3. 75	4 AZR 270/74	27, 78–93	22. 1. 80	1 ABR 28/78	32, 339–349
10. 4. 75	2 AZR 128/74	27, 99–113	6. 3. 80	3 AZR 7/80	33, 63–65
16. 5. 75	2 AZR 147/74	27, 147–152	27. 3. 80	2 AZR 506/78	33, 71–79
3. 6. 75	1 ABR 98/74	27, 163–175	1. 4. 80	4 AZN 77/80	33, 79–83
11. 6. 75	4 AZR 395/74	27, 175–187	18. 6. 80	4 AZR 532/78	33, 208–212
2. 9. 75	1 ABR 50/74	27, 246–256	16. 7. 80	4 AZN 231/80	34, 32–74
18. 9. 75	2 AZR 311/74	27, 263–273	20. 8. 80	5 AZR 227/79	34, 128–140
31. 10. 75	1 ABR 64/74	27, 301–311	24. 9. 80	4 AZN 289/80	34, 182–187
4. 12. 75	2 AZR 462/74	27, 351–359	14. 10. 80	1 AZR 1274/79	34, 195–208
5. 12. 75	1 ABR 8/74	27, 359–366	4. 11. 80	4 AZN 370/80	34, 247–250
3. 2. 76	1 ABR 121/74	28, 4–8	15. 11. 80	6 AZR 211/80	34, 275–281
3. 2. 76	1 ABR 59/75	28, 8–14	18. 11. 80	1 ABR 31/78	34, 260–275
18. 3. 76	3 AZR 161/75	28, 46–54	22. 12. 80	1 ABR 2/79	34, 331–355
6. 4. 76	1 ABR 96/74	28, 95–103	22. 12. 80	1 ABR 76/79	34, 355–365
11. 5. 76	1 ABR 15/75	28, 103–107	17. 2. 81	4 AZN 505/80	35, 94–97
12. 10. 76	1 ABR 1/76	28, 203–212	11. 3. 81	4 AZR 1070/79	35, 141–149
12. 10. 76	1 ABR 14/76	28, 212–219	26. 3. 81	2 AZN 410/80	35, 185–190
12. 10. 76	1 ABR 17/76	28, 219–225	28. 4. 81	3 AZR 255/80	35, 221–227
11. 11. 76	2 AZR 457/75	28, 233–248	13. 5. 81	4 AZR 1080/78	35, 251–268
17. 12. 76	1 AZR 772/75	28, 302–309	25. 6. 81	6 ABR 92/79	35, 337–342
10. 2. 77	2 ABR 80/76	29, 7–17	2. 7. 81	2 AZR 324/79	35, 364–370
17. 2. 77	2 AZR 687/75	29, 17–29	28. 7. 81	1 ABR 90/79	36, 26–39
8. 3. 77	1 ABR 33/75	29, 40–49	12. 8. 81	4 AZN 166/81	36, 66–72
15. 3. 77	1 ABR 16/75	29, 72–89	25. 8. 81	1 ABR 61/79	37, 31–44
29. 3. 77	1 ABR 123/74	29, 103–114	9. 9. 81	4 AZN 241/81	36, 85–89
14. 6. 77	1 ABR 87/75	29, 221–226	9. 9. 81	4 AZR 48/79	36, 183–187
19. 7. 77	1 AZR 376/74	29, 242–246	6. 10. 81	4 AZN 352/81	36, 241–245
20. 7. 77	4 AZR 174/76	29, 265–270	7. 10. 81	4 AZR 173/81	36, 274–290
13. 9. 77	1 ABR 67/75	29, 281–294	13. 10. 81	1 ABR 35/79	36, 291–303
28. 9. 77	4 AZR 446/76	29, 321–334	28. 10. 81	4 AZR 251/79	36, 303–305
7. 11. 77	1 ABR 55/75	29, 345–357	16. 11. 81	6 AZR 621/80	36, 325–327
28. 11. 77	1 ABR 40/76	29, 398–405	24. 11. 81	1 ABR 42/79	37, 102–112
6. 12. 77	1 ABR 28/77	29, 405–415	13. 1. 82	5 AZR 546/79	37, 274–283
14. 12. 77	5 AZR 711/76	29, 426–428	9. 2. 82	1 ABR 36/80	41, 5–21
17. 1. 78	1 ABR 71/76	30, 12–23	24. 2. 82	4 AZR 313/80	38, 55–62
8. 2. 78	4 AZR 540/76	30, 32–43	24. 2. 82	5 AZR 347/80	38, 52–55
21. 3. 78	1 AZR 11/76	30, 189–203	11. 3. 82	2 AZR 233/81	39, 1–16
19. 5. 78	6 ABR 25/75	30, 298–309	15. 4. 82	2 AZR 1101/79	39, 16–31
4. 7. 78	1 AZR 301/77	30, 360–365	15. 4. 82	2 AZR 1111/79	38, 259–268
15. 8. 78	6 ABR 56/77	31, 58–66	12. 5. 82	4 AZR 510/82	38, 383–393
3. 10. 78	6 ABR 102/76	31, 93–105	25. 5. 82	1 AZR 1073/79	39, 76–86
27. 10. 78	5 AZR 287/77	31, 113–120	27. 5. 82	6 ABR 105/79	39, 102–108
8. 12. 78	1 AZR 303/77	31, 166–175	2. 6. 82	7 AZR 32/80	39, 112–118
18. 1. 79	2 AZR 662/76	31, 228–236	9. 6. 82	4 AZR 247/80	39, 124–132
25. 1. 79	2 AZR 983/77	31, 253–265	28. 7. 82	5 AZR 306/79	39, 217–226
23. 2. 79	1 AZR 172/78	31, 318–331	28. 7. 82	7 AZR 97/80	39, 230–235
6. 3. 79	6 AZR 397/77	31, 338–343	29. 7. 82	6 ABR 51/79	39, 259–268
24. 4. 79	1 ABR 43/77	31, 372–380	5. 8. 82	2 AZR 199/80	40, 17–30
25. 4. 79	4 AZR 968/77	31, 397–403	25. 8. 82	4 AZN 305/82	39, 346–350
24. 8. 79	GS 1/78	32, 71–85	29. 9. 82	4 AZN 329/82	39, 377–380
15. 10. 79	7 AZN 9/79	32, 136–139	13. 10. 82	5 AZR 65/81	40, 228–237
14. 11. 79	4 AZR 3/78	32, 187–193	14. 10. 82	2 AZR 570/80	41, 67–72
5. 12. 79	4 AZN 41/79	32, 203–214	19. 10. 82	4 AZR 303/82	40, 250–254
6. 12. 79	3 AZR 274/78	32, 220–228	20. 10. 82	4 AZN 406/82	40, 254–258
12. 12. 79	4 AZN 43/79	32, 228–237	3. 11. 82	4 AZN 420/82	40, 274–278
22. 1. 80	1 ABR 48/77	32, 350–364	16. 11. 82	3 AZR 177/82	40, 355–360

16. 12. 82	2 AZN 337/82	41, 188–193	23. 1. 86	6 ABR 47/82	51, 29–34
21. 12. 82	1 ABN 30/82	41, 193–199	20. 2. 86	6 AZR 236/84	51, 163–167
11. 1. 83	3 AZR 212/80	44, 1–6	11. 3. 86	1 ABR 26/84	51, 238–246
14. 1. 83	6 ABR 39/82	41, 275–281	15. 4. 86	1 ABR 55/84	51, 345–356
1. 2. 83	1 ABR 33/78	41, 316–328	18. 4. 86	7 AZR 114/85	51, 374–386
2. 2. 83	5 AZR 1133/79	41, 328–333	28. 5. 86	4 AZR 53/84	52, 114–122
9. 2. 83	4 AZN 526/82	41, 367–373	28. 5. 86	7 AZR 581/84	52, 122–133
17. 2. 83	6 ABR 18/82	41, 408–414	10. 6. 86	1 ABR 59/84	52, 150–159
22. 2. 83	1 ABN 33/82	42, 26–29	25. 6. 86	4 AZR 206/85	52, 242–254
2. 3. 83	5 AZR 594/82	44, 13–22	7. 8. 86	6 ABR 77/83	52, 316–325
8. 3. 83	1 ABR 44/81	42, 75–85	14. 8. 86	2 AZR 561/85	52, 346–375
22. 3. 83	1 ABR 49/81	42, 121–129	14. 8. 86	6 AZR 622/85	52, 335–339
20. 4. 83	4 AZR 497/80	42, 244–259	19. 8. 86	4 AZB 15/86	52, 375–380
29. 4. 83	7 AZR 148/81	42, 303–312	20. 8. 86	8 AZN 244/86	52, 394–398
11. 5. 83	4 AZR 445/80	42, 349–366	3. 9. 86	5 AZR 319/85	53, 1–8
17. 5. 83	1 ABR 21/80	42, 366–375	16. 9. 86	GS 4/85	53, 30–42
31. 5. 83	1 ABR 57/80	43, 35–45	24. 9. 86	7 AZR 669/84	53, 105–107
1. 6. 83	5 AZR 468/80	43, 46–54	25. 9. 86	6 ABR 68/84	53, 119–131
25. 8. 83	6 ABR 31/82	43, 258–263	30. 10. 86	6 ABR 52/83	53, 279–286
13. 9. 83	1 ABR 69/81	44, 141–154	11. 11. 86	3 AZR 186/85	53, 317–322
19. 9. 83	5 AZN 446/83	43, 297–299	18. 11. 86	7 AZR 311/85	53, 336–347
25. 11. 83	5 AS 20/83	44, 246–249	25. 11. 86	1 ABR 22/85	53, 347–358
7. 12. 83	4 AZR 394/81	44, 323–337	4. 12. 86	6 ABR 48/85	53, 385–396
31. 1. 84	1 AZR 174/81	45, 91–104	10. 12. 86	4 AZR 384/86	53, 396–402
9. 2. 84	6 ABR 10/81	45, 132–140	16. 12. 86	1 ABR 35/85	54, 36–45
21. 3. 84	4 AZR 375/83	45, 238–250	13. 1. 87	1 ABR 51/85	54, 79–87
21. 3. 84	5 AZR 320/82	45, 228–233	21. 1. 87	4 AZR 86/86	54, 105–113
5. 4. 84	6 AZR 70/83	45, 305–313	10. 3. 87	8 AZR 146/84	54, 232–242
27. 6. 84	5 AZR 567/82	46, 218–224	12. 3. 87	2 AZR 336/86	55, 137–154
28. 6. 84	6 ABR 5/83	46, 228–234	2. 4. 87	6 ABR 29/85	55, 202–206
15. 8. 84	7 AZR 228/82	46, 163–174	18. 8. 87	1 ABR 30/86	56, 18–44
29. 8. 84	7 AZR 617/82	46, 179–182	18. 8. 87	1 ABR 65/86	56, 44–49
31. 10. 84	4 AZR 535/82	47, 138–144	4. 9. 87	8 AZR 487/80	56, 95–99
30. 11. 84	7 AZR 511/83	47, 275–285	15. 9. 87	1 ABR 29/86	56, 99–108
5. 12. 84	5 AZR 354/84	47, 285–292	15. 9. 87	1 ABR 44/86	56, 108–120
12. 2. 85	1 ABR 11/84	48, 96–107	30. 9. 87	4 AZR 233/87	56, 179–191
27. 2. 85	GS 1/84	48, 122–159	13. 10. 87	1 ABR 10/86	56, 197–214
17. 4. 85	5 AZR 191/83	48, 235–246	27. 10. 87	1 ABR 9/86	56, 270–289
23. 4. 85	3 AZR 548/82	48, 284–293	10. 11. 87	1 ABR 55/86	56, 313–321
9. 5. 85	2 AZR 330/84	49, 81–95	24. 11. 87	1 ABR 57/86	56, 346–357
5. 6. 85	4 AZR 533/83	48, 390–400	24. 11. 87	8 AZR 524/82	57, 55–73
13. 8. 85	4 AZN 212/85	49, 244–247	9. 12. 87	4 AZR 561/87	57, 120–130
14. 8. 85	4 AZN 329/85	49, 247–250	13. 1. 88	5 AZR 410/87	57, 186–192
29. 8. 85	6 ABR 63/82	49, 267–273	23. 2. 88	1 ABR 75/86	56, 44–49
10. 9. 85	1 ABR 32/83	49, 322–334	24. 2. 88	4 AZR 614/87	57, 334–343
10. 9. 85	5 AZR 307/85	49, 319–322	14. 4. 88	6 ABR 28/86	58, 107–116
22. 10. 85	1 ABR 42/84	50, 55–62	21. 4. 88	8 AZR 394/86	58, 132–138
6. 11. 85	4 AZR 107/84	50, 92–107	27. 4. 88	7 ABR 5/87	58, 203–217
19. 11. 85	1 ABR 37/83	50, 179–202	13. 7. 88	5 AZR 467/87	59, 169–174
3. 12. 85	1 AZR 545/84	50, 221–226	26. 7. 88	1 ABN 16/88	59, 174–177
3. 12. 85	4 ABR 7/85	50, 277–291	28. 9. 88	1 ABR 37/87	59, 371–379
3. 12. 85	4 ABR 60/85	50, 258–277	28. 9. 88	4 AZR 265/88	59, 351–358
14. 1. 86	1 ABR 82/83	50, 337–348	18. 10. 88	1 ABR 31/87	60, 48–56
14. 1. 86	1 ABR 86/83	50, 348–356	8. 11. 88	1 AZR 721/87	60, 94–101
15. 1. 86	5 AZR 70/84	50, 362–370	9. 11. 88	4 AZR 433/88	60, 127–135
23. 1. 86	6 ABR 22/82	51, 19–29	23. 11. 88	4 AZR 393/88	60, 174–183



6. 12. 88	1 ABR 47/87	60, 237–244
14. 12. 88	5 AZR 809/87	60, 292–299
14. 12. 88	7 AZR 773/87	60, 305–311
20. 12. 88	1 ABR 63/87	60, 311–323
5. 1. 89	4 AZN 629/88	60, 344–349
12. 1. 89	8 AZR 251/88	60, 362–368
18. 1. 89	7 ABR 62/87	60, 368–385
18. 1. 89	7 ABR 89/87	60, 385–392
24. 1. 89	3 AZR 519/88	61, 24–29
25. 1. 89	5 AZR 43/88	61, 29–43
14. 3. 89	1 AZB 26/88	61, 201–209
4. 4. 89	5 AZB 9/88	61, 237–243
13. 4. 89	2 AZR 441/88	61, 258–273
18. 4. 89	1 ABR 97/87	61, 283–295
25. 4. 89	1 ABR 88/87	61, 376–386
25. 4. 89	1 ABR 91/87	62, 1–11
10. 5. 89	4 AZR 80/89	62, 44–48
28. 6. 89	5 AZR 274/88	62, 210–217
21. 9. 89	1 AZR 465/88	62, 382–389
28. 9. 89	6 AZN 303/89	63, 58–63
4. 10. 89	4 AZR 396/89	63, 91–100
12. 10. 89	8 AZR 276/88	63, 127–139
17. 10. 89	1 ABR 75/88	63, 152–161
17. 10. 89	1 ABR 100/88	63, 169–181
15. 11. 89	5 AZR 590/88	63, 232–240
16. 11. 89	8 AZR 368/88	63, 255–260
29. 11. 89	7 ABR 64/87	63, 302–318
24. 1. 90	5 AZR 749/87	64, 75–81
7. 2. 90	5 AZR 84/89	64, 131–138
27. 3. 90	3 AZR 188/89	64, 272–276
26. 4. 90	1 ABR 79/89	65, 105–122
26. 4. 90	6 AZR 462/88	64, 348–354
27. 6. 90	7 ABR 43/89	65, 230–238
5. 7. 90	8 AZB 16/89	65, 255–259
11. 7. 90	7 ABR 23/89	65, 270–283
21. 8. 90	3 AZR 429/89	66, 1–8
25. 9. 90	3 AZR 266/89	66, 71–76
18. 10. 90	8 AS 1/90	66, 140–145
20. 11. 90	1 ABR 45/89	66, 243–257
20. 11. 90	1 ABR 62/89	66, 258–264
19. 2. 91	1 ABR 36/90	67, 236–248
13. 3. 91	7 ABR 89/89	67, 320–329
15. 4. 91	9 AZR 523/90	68, 28–32
13. 6. 91	6 AZN 106/91	68, 102–104
20. 8. 91	1 ABR 85/90	68, 200–218
28. 8. 91	7 ABR 46/90	68, 224–232

## Arbeitsrechtliche Praxis (AP)

20. 4. 61	2 AZR 71/60	Nr. 1 zu § 41 ZPO
31. 1. 68	1 ABR 2/67	Nr. 2 zu § 41 ZPO
27. 2. 75	3 AZR 136/74	Nr. 1 zu § 3 ArbGG 1953

18. 10. 77	1 ABR 2/75	Nr. 3 zu § 42 ZPO
12. 6. 86	2 AZR 426/85	Nr. 17 zu § 4 KSchG 1969
10. 11. 87	1 AZR 360/86	Nr. 15 zu § 113 BetrVG 1972

## Der Betrieb (DB)

29. 4. 92	4 AZR 432/91	92, 1684
-----------	--------------	----------

## Neue Juristische Wochenschrift (NJW)

4. 11. 63	5 AZR 440/62	64, 687–689
14. 1. 64	3 AZR 55/63	64, 1338
23. 7. 76	5 AZR 474/75	77, 75–77
10. 1. 89	3 AZR 460/87	89, 2149–2150
16. 5. 90	4 AZR 56/90	90, 2643–2645

Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht  
(NZA)

30. 11. 84	2 AZN 572/82	85, 369–373
12. 6. 90	3 AZR 524/88	91, 20
5. 2. 91	1 ABR 32/90	91, 639
6. 2. 91	4 AZR 248/49	91, 561 f.
28. 2. 91	8 AZR 89/90	91, 685 f.
13. 3. 91	7 ABR 5/90	91, 946 f.
25. 3. 91	3 AZN 48/91	91, 613
15. 5. 91	5 AZR 115/90	92, 43 f.
29. 5. 91	7 ABR 54/90	92, 74–76
28. 8. 91	7 ABR 72/90	92, 41 f.
4. 9. 91	1 AZR 488/90	91, 812–815
23. 10. 91	7 ABN 35/91	92, 186
13. 11. 91	4 AZR 20/91	92, 384–386
10. 12. 91	9 AZR 319/90	92, 472 f.
19. 12. 91	2 AZN 466/91	92, 425 f.
21. 12. 91	2 AZR 458/90	92, 134–136
15. 1. 92	5 AZR 15/91	92, 996–999
29. 1. 92	7 ABR 29/91	93, 379–382
17. 2. 92	10 AZR 448/91	92, 999–1002
26. 3. 92	2 AZR 443/91	92, 954–957
23. 6. 92	9 AZR 308/91	93, 862–864
29. 6. 92	5 AZS 7/92	92, 1049 f.
1. 7. 92	5 AS 4/92	92, 1047–1049
22. 9. 92	9 AZR 400/94	93, 429 f.
27. 10. 92	5 AS 5/92	93, 285–287
28. 10. 92	10 AZR 541/91	93, 520–522
29. 10. 92	5 AZR 377/92	93, 238–240
8. 11. 92	9 AZR 113/92	93, 475 f.
10. 12. 92	8 AZB 6/92	93, 619–621
4. 1. 93	5 AS 12/92	93, 522–524





# Gesetzesregister

Die rechten Zahlen verweisen auf die Randnummern

## **Anfechtungsgesetz (AnfG)**

§ 7: 518

## **Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG)**

§ 1: 1  
§ 2: 11–14, 41  
I 1: 15, 16  
I 2: 17, 18  
I 3: 19–23, 48  
I 4: 24, 25  
I 5: 26  
I 6: 27  
I 9: 29  
III: 31–37  
IV: 38–40  
V: 58, 75, 79  
§ 2a: 41–43  
I 1: 44–48, 540  
I 3: 49  
I 4: 50, 51, 540  
II: 58, 75, 79  
§ 3: 52–55  
§ 8: 8  
§ 9  
I: 428, 441  
V: 194–197, 378, 618  
§ 10: 232, 584, 595  
§ 11: 99–101, 598  
§ 11a: 183  
§ 12  
VII: 188

## **§ 12a**

I 1: 616

## **§ 46**

II 1: 82

II 2: 128

## **§ 46a: 442**

## **§ 47**

II: 133

## **§ 48**

I: 63

II: 89

## **§ 49**

I: 4

## **§ 51: 103, 166 (c)**

## **§ 52: 429**

## **§ 53**

I 1: 328, 334, 335, 612, 613

## **§ 54**

I 1: 143–147, 400, 606

I 3: 145, 146

II 1: 144

III: 148

IV: 150, 151

V: 152

## **§ 55**

I: 332, 335

II: 148, 296

IV: 335

## **§ 56**

II 1: 156, 705

## **§ 58**

I 1: 161

## **§ 59**

S. 3: 196

## **§ 61**

I: 187–190, 618

II 1:	274–276
III:	351
§ 61a:	157, 159, 160
§ 62	
I 1:	186
I 2:	186
I 3:	506
§ 64	
II:	355–358
III:	359–363
IV:	362
V:	358
§ 65:	65, 80, 95, 402
§ 66	
I 4:	393
§ 67:	403, 408
§ 68:	406
§ 72	
I:	364, 365
II 1:	366–369
II 2:	370–374
III:	365
VI:	452
§ 72a	
I:	375, 376, 384
II:	377
III:	379–382
§ 73	
I:	407–414
§ 74	
I 2:	393
§ 76:	342–344
§ 77:	385
§ 80	
II:	540
§ 81	
I:	542
II 1:	657
II 2:	657
III 1:	653
§ 82:	633
§ 83	
I 1:	607, 703, 706
I 2:	704
II:	608
III:	575
IV 1:	604–606
V:	540
§ 83a:	659–662, 664

§ 85	
I 2:	617
I 3:	710
II:	711, 712
§ 87	
I:	683
II 1:	540
II 3:	655, 658
§ 89	
II 2:	687
III 2:	694
§ 90	
II:	659, 664
§ 92	
I 1:	683
II 1:	540
II 3:	656, 658
§ 92a:	684
§ 93	
I:	697
§ 94	
II 2:	688
§ 95	
S. 4:	659, 664
§ 97	
I:	569, 584
II:	584
V:	51, 570
§ 98:	673–677
§ 101	
I:	443, 445
§ 102	
I:	444
§ 105:	447
§ 108:	447
§ 109:	447
§ 110	
I:	448–451
§ 111:	254

### Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 136:	471
§ 826:	349, 350

**Gerichtsverfassungsgesetz  
(GVG)****§ 17**

I 1: 258

I 2: 244

II: 37, 78

**§ 17a**

I: 66, 81, 96

II 1: 63, 76, 78, 93

II 3: 67–69, 81, 96

III: 64, 77, 78, 94

IV: 65, 80

**§ 17b:** 76**§ 18:** 129, 599**Kündigungsschutzgesetz  
(KSchG)****§ 1:** 171**§ 4:** 120–122, 216, 217**§ 9:** 127**Rechtspflegergesetz  
(RPfG)****§ 11:** 497, 498**Tarifvertragsgesetz  
(TVG)****§ 9:** 221, 627**Zivilprozeßordnung  
(ZPO)****§ 29:** 87**§ 32:** 325**§ 33:** 304–307, 663**§ 38:** 89, 90, 714**§ 39:** 39, 40, 91, 92, 714**§ 42:** 5, 6**§ 50:** 232, 594**§ 51:** 233, 597**§ 59:** 315, 316, 665**§ 60:** 315, 316**§ 61:** 315**§ 62:** 312–314, 316, 662**§ 66:** 319, 320, 601**§ 67:** 319**§ 68:** 321**§ 72:** 322**§ 85:** 104, 390**§ 88:** 98**§ 91:** 182**§ 91a:** 149, 285–289**§ 103:** 182**§ 110:** 256, 260**§ 128:** 136, 426, 440**§ 130:** 112**§ 137:** 153**§ 138:** 163**§ 139:** 155**§ 147:** 141**§ 148:** 142**§ 216:** 128**§ 233:** 390**§ 238:** 391**§ 253:** 109–113, 118, 230, 546, 589**§ 256:** 119–126, 246–253, 549–554,  
635–650**§ 259:** 639**§ 260:** 270–276**§ 261:** 130, 131, 244, 556, 634**§ 263:** 277–281**§ 264:** 278, 654**§ 265:** 238**§ 269:** 256, 260, 282–284**§ 270:** 131**§ 282:** 154**§ 286:** 167, 422**§ 290:** 163**§ 291:** 163**§ 292:** 174**§ 293:** 162**§ 294:** 177**§ 296:** 156, 159, 160, 705**§ 299:** 430**§ 306:** 293**§ 307:** 294–296, 663**§ 308:** 110, 543, 616**§ 313:** 191, 192**§ 318:** 201, 203**§ 319:** 202, 388**§ 320:** 202**§ 321:** 202, 611

- § 322: .  
I: 204, 209–217, 621–625  
II: 302  
§ 325: 218–224, 238, 626, 629  
§ 328: 715  
§ 330: 290–292, 652  
§ 331: 297–299, 652  
§ 332: 291  
§ 333: 291  
§ 335: 291, 299  
§ 337: 291  
§ 385: 341  
§ 496: 108  
§ 513: 346  
§ 514: 395  
§ 519: 392  
§ 521: 398  
§ 525: 401, 696  
§ 538: 405  
§ 539: 406  
§ 551: 408, 698  
§ 554: 392  
§ 556: 398  
§ 561: 409, 410, 699  
§ 565: 415, 416, 700  
§ 566: 395  
§ 704: 205, 206, 454, 455  
§ 705: 200, 620  
§ 707: 506  
§ 722: 716  
§ 723: 716  
§ 724: 457–459  
§ 731: 459  
§ 732: 459  
§ 750: 460–462  
§ 753: 453, 464, 508–512  
§ 764: 466  
§ 766: 495–504  
§ 767: 485–489  
§ 769: 505  
§ 771: 491–494  
§ 775: 490, 513  
§ 793: 497, 498  
§ 794: 308–310, 456  
§ 804: 470  
§ 808: 468, 469, 512  
§ 828: 473  
§ 829: 474, 475  
§ 835: 476  
§ 836: 476, 477  
§ 840: 478  
§ 846: 479  
§ 864: 480  
§ 867: 480  
§ 886: 481  
§ 887: 482  
§ 888: 116, 482  
§ 890: 483  
§ 916: 519  
§ 917: 522, 524  
§ 918: 522, 524  
§ 919: 520  
§ 920: 521, 523  
§ 921: 520  
§ 922: 525  
§ 924: 526  
§ 927: 526  
§ 928: 527  
§ 935: 529, 532  
§ 936: 529–535  
§ 937: 530  
§ 938: 534  
§ 940: 536–539  
§ 943: 520  
§ 944: 712  
§ 945: 528

# Sachregister

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern

- Abänderungsklage** 347
- Abgesonderte Verhandlung** 141, 610
- Abhilfe** 339
- Ablehnung von Gerichtspersonen** 4–6
- Amtsbetrieb** 425
- Anerkenntnis** 249, 294–296, 663
- Anfechtung einer einseitigen Partei-handlung** 284
- „Angriffs- und Verteidigungsmittel“** s. Antragsbegründungen
- Anhängigkeit** 130
- Anhörung zur Sachverhaltsaufklärung** 103, 166, 604. S. a. Verhandlung
- Anscheinsbeweis** 175
- Anschlußrechtsmittel** 398, 693
- Anspruch**
  - prozessualer 323
  - titulierter (vollstreckbarer) 454
- Anträge im Urteilsverfahren** 153
- Antrag, verfahrenseinleitender, im Beschlußverfahren**
  - Abgrenzung zum unselbständigen Antrag 667, 689
  - Arten 547
  - Auslegung s. Inhalt
  - Bedeutung 542, 543
  - Begründetheit 651
  - Bekanntmachung 556
  - Form 544
  - Inhalt 545, 546, 589
  - Zulässigkeit 630–650
- Antragsänderung im Beschlußverfahren** 653–656
- Antragsbefugnis im Beschlußverfahren**
  - Bedeutung 557, 558
  - und Beteiligung 577–579
  - und Prozeßführungsbefugnis 563
  - und Rechtsmittelbefugnis 690
  - und Rechtsschutzinteresse 649, 650
  - Voraussetzungen 559–562, 564–571
- Antragsbegründungen** s. Beweisangebote, Rechtsausführungen, Tatsachenbehauptungen
- Antragsgegner im Beschlußverfahren** 587–592
- Antragshäufung im Beschlußverfahren** 545, 616
- Antragsrücknahme im Beschlußverfahren** 657, 658, 662
- Antragsteller im Beschlußverfahren** 678
- Arbeitsgericht** 3
- Arbeitspapiere** 23
- Arbeits-sachen** 10–55
- Arbeitsverhältnis** 19
- Arrest** 519–528, 711, 712
- Aufhebungsbewilligung** 511
- „Aufklärung“**
  - durch Gegner 176
  - richterliche 155
- Aufrechnung** 300–303, 652
- Aufschiebende Wirkung** 339
- Augenschein** 166
- Ausbildungsstreit** 254
- Ausfertigung** 430, 457, 513
- Ausforschungsbeweis** 607
- Auskunft** 166, 608
- Ausländische Entscheidungen** 715, 716, 720
- Ausschließung von Gerichtspersonen** 4
- Aussetzung der Verhandlung** 142, 610

- Bedingung** 305, 387
- Beibringungsgrundsatz** s. Verhandlungsgrundsatz
- Beiladung** 602
- Beistand** 105
- Beratungshilfe** 184
- Berichtigung einer Entscheidung** 202, 388
- Berufung**
- Beschwerdewert 356–358
  - Prüfung und Entscheidung 399–406
  - Statthaftigkeit 341, 351
  - Zulassung 356, 359–363
  - im übrigen s. Rechtsbehelfe
- Beschleunigungsgrundsatz** 428
- Beschluß im Beschlußverfahren** 615–619
- Beschluß im Urteilsverfahren** 328, 352
- Beschlußverfahren**
- gesetzliche Regelung 540, 541
  - und Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit 709
  - und Urteilsverfahren 71
- Beschwer** 357, 394, 690
- Beschwerde im Beschlußverfahren, berufungsähnliche**
- Beschwerdebefugnis 689, 690
  - Beteiligung 701
  - Einlegung und Begründung 685, 687
  - Prüfung und Entscheidung 694–696
  - Statthaftigkeit 683
  - Verzicht 691
  - weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen 692
  - Zurücknahme 691
  - Zuständigkeit 691
- Beschwerde im Beschlußverfahren, einfache** 683
- Beschwerde im Urteilsverfahren**
- Beschwerdewert oder Zulassung 385
  - Prüfung und Entscheidung 417
  - Statthaftigkeit 345, 351–353
  - im übrigen s. Rechtsbehelfe
- Beschwerde in der Zwangsvollstreckung** 495–498
- Bestellungsverfahren** s. Einigungsstelle
- Beteiligte im Beschlußverfahren**
- Ausschluß 573, 600
  - Beteiligtenänderung 666–672
  - Beteiligtenfähigkeit 594–596
  - Beteiligungsbefugnis 576
  - Existenz 593
  - formell Beteiligte 572
  - gerichtliche Prüfung 573, 600
  - Gerichtsbefreiung 599
  - im Rechtsmittelverfahren 701
  - materiell Beteiligte 572, 574, 575, 580–586
  - Postulationsfähigkeit 598
  - Prozeßfähigkeit 597
  - Prozeßführungsbefugnis 563, 599
  - rechtliches Gehör 573, 574, 603, 605
  - Rechtsstellung 678–682
  - und Antragsbefugnis 577–579
  - Zuziehung 573
- Beweis**
- amtswegiger 164
  - angebot 153, 164, 608
  - aufnahme 137, 145, 161
  - bedürftigkeit 162, 608, 703
  - beschluß 165
  - des Gegenteils 174
  - einrede 153
  - erheblichkeit 162
  - fähigkeit 162
  - last 169–174, 609
  - maß 168, 177
  - mittel 166, 608
  - vereitelung 176
  - würdigung 161, 167, 608
- Bewirkungshandlungen** 257
- Bindungswirkung, innerprozessuale** 201–203
- Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten** 11–13
- Bundesarbeitsgericht** 1, 3
- Derogation** 90
- Devolutiveffekt** 339
- Dispositionsmaxime** 419, 507–514, 702
- Drittschuldner** 474–479
- Drittwiderspruchsklage** 491–494
- Einheit der mündlichen Verhandlung** 427
- Einigungsstelle**
- allgemeines Beschlußverfahren („Vorabentscheidungsverfahren“) 677
  - Verfahren der Einigungsstelle 676
  - Verfahren zur Besetzung („Bestellungsverfahren“) 673–675

- Einreden** 154
- Einspruch**
  - gegen Fragen 353
  - gegen Versäumnisurteil 346, 386, 418. S. auch Rechtsbehelfe
- Einstellungsbewilligung in der Zwangsvollstreckung** 510
- Einstweilige Anordnung in der Zwangsvollstreckung** 505, 506
- Einstweilige Verfügung** 529–539, 711, 712
- Einwendungen** 154
- Endurteil** 329, 341–350
- Entscheidungsarten** 328, 611, 612
- Ergänzung einer Entscheidung** 202
- Erinnerung**
  - gegen Richter 353
  - gegen Urkundsbeamten der Geschäftsstelle 353
  - gegen Vollstreckungsklausel 459
  - Rechtspflegererinnerung 352, 353, 495–498
  - Vollstreckungserinnerung 495–504
- Erledigung der Hauptsache** 149, 285–289, 659–662
- Erwirkungshandlungen** 257
- Europäisches Gerichtsstands- und Vollstreckungsübereinkommen** 713, 717–720
- Exterritorialität** 129, 242, 243, 599
- Feststellungsantrag im Beschlußverfahren** 549–554
- Feststellungsinteresse** 246–253, 255, 635–650
- Feststellungsklage** 119–126, 264, 484
- Feststellungsurteil** 213
- Formalisierungsgrundsatz in der Zwangsvollstreckung** 517
- Freigabe eines Vollstreckungsobjekts** 511
- Freibeweis** 259, 607
- Gegenbeweis** 174
- Gehaltsklage** 114
- Geldvollstreckung** 468–480
- Gerichte für Arbeitssachen** 1
- Gerichtsbarkeiten** 2
- Gerichtsbefreiung** 129, 242, 243, 599
- Gerichtsvollzieher** 453, 464
- Geschäftsverteilung** 9
- Geständnis** 163, 608
- Gestaltungsantrag im Beschlußverfahren** 555
- Gestaltungsklage** 127, 213, 264
- Gestaltungswirkung** 207
- Gläubigeranfechtung** 518
- Glaubhaftmachung** 523
- Grundsätze des Verfahrens** 419–430, 507–517, 702–708
- Grundurteil** 329, 351
- Gütetermin** 134, 136–140, 143–152
- Handlungsvollstreckung** 482, 710
- Hauptbeweis** 174
- Herausgabevollstreckung** 481
- Immobilienvollstreckung** 480
- Inkorrekte Entscheidungen** 354
- Inquisitionsmaxime** 703–706
- Internationales Recht** 713–720
- Iura novit curia** 423, 707
- Kirchliche Angelegenheiten** 14, 43
- Klage**
  - Arten 114
  - auf vorzugsweise Befriedigung 493
  - Auslegung 107, 109–113
  - Bedeutung 110
  - Begründetheit 226, 264–268
  - Form 107, 108
  - Inhalt 107, 109–113
  - Ordnungsmäßigkeit 229, 230
  - Zulässigkeit 226, 227, 257–263
  - Zustellung 128, 129
- Klageänderung** 277–281
- Klageerwiderung** 132, 133
- Klagenhäufung**
  - eventuelle 273–276
  - kumulative 271, 272
  - objektive 270–276
  - subjektive 311–316, 665
- Klagerücknahme** 256, 282–284
- Kleiner Senat** 335, 613
- Kompetenzkonflikt** 67
- Kündigungsschutzklage**
  - als Feststellungsklage 120
  - Ausschluß verspäteten Vorbringens 157
  - Beispiel 107
  - Rechtsweg 61
  - Streitgegenstand 327

- Substantiierung 267
- und weiter gefaßte Feststellungsklage 121, 122
- Urteilsrechtskraft 216, 217
- verspätete 354
- Ladung** 128
- Landesarbeitsgericht** 3
- Leistung des Vollstreckungsschuldners** 513
- Leistungsantrag im Beschlußverfahren** 548
- Leistungsklage** 114–118, 213, 264
- Leistungsverweigerung** 154
- Lohnklage** 114
- Mahnverfahren** 442
- Maximen des Verfahrens** s. Grundsätze
- Mitwirkungspflicht der Beteiligten** 176, 704
- Mobiliarvollstreckung** 480
- Mündlichkeit** 426, 429, 708
- Nebenintervention** 319–321, 601
- Nebenwirkungen** 208
- Nichtigkeitsklage** 348, 352, 683
- Nichtzulassungsbeschwerde** 375–384, 684
- Notfrist** 390
- Öffentlichkeit** 429
- Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten** 42
- Offenkundige Tatsachen** 163, 420
- Offizialmaxime** 419, 542, 706
- Offizialverfahren** 542
- Parteiänderung** 317, 318
- ParteiAnhörung** s. Anhörung
- Parteien des Erkenntnisverfahrens**
  - Anordnung des persönlichen Erscheinens 103
  - Begriff 97, 463
  - Existenz 231, 243
  - Prozeßhandlungen 104
- Parteien des Vollstreckungsverfahrens** 463, 710
- Parteifähigkeit** 232, 243, 257, 258
- Parteiöffentlichkeit** 430
- Parteivernehmung** 166
- Pfändungspfandrecht** 470
- Pfändung und Verwertung**
  - von anderen Vermögensrechten 479
  - von beweglichen Sachen 468–472
  - von Geldforderungen 474–478
- Postulationsfähigkeit** 234, 257, 258. S. a. Beteiligte
- Präjudizialität** 215
- Präventionsprinzip** 516
- prima-facie-Beweis** 175
- Prioritätsprinzip** 516
- Prorogation** 90
- Prozeßfähigkeit** 233, 243, 257, 258. S. a. Beteiligte
- Prozeßführungsbefugnis** 235–241, 243, 258. S. a. Beteiligte
- Prozeßgericht des ersten Rechtszuges** 464, 466, 486
- Prozeßhandlungsvoraussetzungen** 257
- Prozeßhindernde Einreden** 260
- Prozeßhindernisse** 260
- Prozeßkosten**
  - des Beschlußverfahrens 616
  - des Urteilsverfahrens 181–183, 256
  - Vollstreckung 454, 455
- Prozeßstandschaft** 52, 55, 241
- Prozeßurteil** 212, 329
- Prozeßvergleich** 308–310, 664
- Prozeßvollmacht** 98, 672
- Prozeßvoraussetzungen** 259
- Quittung in der Zwangsvollstreckung** 490, 513
- Räumungsvollstreckung** 481
- Rechtliches Gehör**
  - im Beschlußverfahren 573, 574, 603, 605
  - im Urteilsverfahren 424
  - im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes 525
  - in der Zwangsvollstreckung 515
- Rechtliche Würdigung** 423, 707
- Rechtsanwalt** 98–104, 183
- Rechtsanwendung** 423, 707
- Rechtsausführungen einer Partei** 153
- Rechtsbehelfe im Beschlußverfahren** s. Beschwerde, Rechtsbeschwerde
- Rechtsbehelfe im Urteilsverfahren**
  - Anschlußrechtsmittel 398
  - Begriff 338
  - Begründetheitsprüfung und -entscheidung 400–418



- Begründung 392, 393
- Beschwer 357, 394
- Beschwerdewert 355–386
- Einlegung 387–389
- Statthaftigkeit 340–354
- und Rechtsmittel 339
- Verzicht 395
- weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen 397
- Zulässigkeitsprüfung und -entscheidung 399
- Zulassung 355–386
- Zurücknahme 395
- Zuständigkeit 396
- s. a. Berufung, Beschwerde, Einspruch, Revision
- Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung** 484–506
- Rechtsbehelfsbelehrung** 194–197, 618
- Rechtsbeistand** 99
- Rechtsbeschwerde im Beschlußverfahren**
  - Beschwerdebefugnis 689, 690
  - Beteiligung 701
  - Einlegung und Begründung 686, 688
  - Prüfung und Entscheidung 694, 697–700
  - Statthaftigkeit 683
  - Verzicht 691
  - weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen 692
  - Zulassung 684
  - Zurücknahme 691
  - Zuständigkeit 691
- Rechtshängigkeit**
  - Eintritt 130, 556
  - Einwand 244, 255, 634
  - materiellrechtliche Wirkungen 131
- Rechtskraft**
  - formelle 200, 620
  - materielle
    - im Beschlußverfahren 621–629
    - im Urteilsverfahren 204, 209–224, 245, 255
- Rechtsmittel** 339, 378. S. a. Rechtsbehelfe
- Rechtsnachfolge** 52–54
- Rechtspfleger** 3, 9
- Rechtspflegererinnerung** 352, 353, 495–498
- Rechtsschutzinteresse** 246–253, 255, 635–650

**Rechtsverneinende Tatsachen** 170, 266

### **Rechtsweg**

- allgemein 7
- Arbeitssachen 10–55
- Feststellung 58–69
- kraft Sachzusammenhangs 31–37
- maßgeblicher Zeitpunkt 56
- rügeloses Verhandeln 39, 40
- Vereinbarung 38, 40
- Vorfragen 57

**reformatio in peius** 696

**Restitutionsklage** 348, 352, 683

### **Revision**

- Nichtzulassungsbeschwerde 375–384
- Prüfung und Entscheidung 399, 400, 407–416
- Statthaftigkeit 341, 351
- Zulassung 364–374
- im übrigen s. Rechtsbehelfe

**Revisionsbeschwerde** 385

**Rügeloses Verhandeln** 39, 40, 91

**Ruhen des Verfahrens** 142, 610

**Sachurteil** 213, 329

**Sachurteilsvoraussetzungen** 226

**Sachverhalt** s. Tatsachen

**Sachverständiger** 166

**Säumnis** s. Versäumnis

### **Schadensersatzklage**

– aus § 61 II ArbGG 274–276

– aus § 826 BGB 349, 350

**Schiedsgerichtsbarkeit** 443–451

**Schiedsgutachter** 445

**Schlichter** 445

**Schlüssigkeitsprüfung** 265, 267

**Schriftlichkeit** 426

**Sprungrechtsbeschwerde** 683

**Sprungrevision** 342–344

**Streitgegenstand** 323–327

**Streitgenossen** 311–316, 665

**Streithilfe** 319–321, 601

**Streittermin** 135–140, 153–160, 426

**Streitverkündung** 322

**Streitwert** 187–190, 618

**Stufenklage** 251, 273

**Stundungsbewilligung** 510

**Suspensiveffekt** 339

**Tatbestandswirkungen** 208

**Tatsachen**

- behauptungen 153, 163
- ermittlung und -feststellung 607, 703, 704

**Teilklage** 252, 269

**Teilurteil** 329, 330

**Terminsbestimmung** 128, 129

**Trennung des Prozesses** 141, 610

**Unmittelbarkeit** 421

**Unterlassungsklage aus § 826 BGB** 349, 350

**Unterlassungsvollstreckung** 483, 710

**Unterschrift** 112

**Untersuchungsgrundsatz** 703–706

**Urkunde** 166

**Urteil**

- Abfassung 198, 406
- Arten 329
- Beispiel 178
- Berichtigung 202, 388
- Eingang 179
- Entscheidungsgründe 192, 211
- Ergänzung 202
- Erlaß 198, 421
- Fällung 198, 421
- Formel (Tenor) 180–190
- Rechtsbehelfsbelehrung 194–197
- Rechtskraft s. dort
- Tatbestand 191, 211
- Unterschrift 112, 193
- Verkündung 198
- Vollstreckbarkeit s. dort
- Wirkungen 199–224
- Zustellung 198

**Urteilsverfahren** 71, 82

**Veräußerung des Streitbefangenen Rechts** 238

**Verbandsvertreter** 100

**Verbindung von Prozessen** 141, 610

**Verfahren des Arbeitsgerichtsgesetzes** 70, 82

**Verfahrensart, zulässige** 72–81

**Verfügungen des Vorsitzenden** 328, 337, 353, 619

**Vergleich** 308–310, 664

**Verhandlung**

- im Beschlußverfahren 604–606
- im Urteilsverfahren s. Güetermin, Streittermin

**Verhandlungsgrundsatz** 146, 420

**Verhandlungswürdigung** 422

**Vermutung** 174, 420

**Versäumnisentscheidung im Beschlußverfahren** 652

**Versäumnisurteil** 290–292, 297–299. S. a. Einspruch

**Verspätetes Parteivorbringen** 156–160, 705

**Vertreter** 98–104

**Vertretungsmacht** 98, 257

**Verzicht des Klägers** 293

**Vollmacht** 98, 672

**Vollstreckbarkeit**

- im engeren Sinn 205
- im weiteren Sinn 206
- vorläufige 185, 186, 617

**Vollstreckungs-**

- abwehrklage 485–490
- antrag 453, 508, 509
- arten 468–483
- befugnis 461, 462
- bescheid 442
- ende 499
- erinnerung 495–504
- gegenklage 485–490
- gericht 466
- gläubiger 463, 710
- klausel 457–459
- kosten 454
- organ 464–466
- schuldner 463, 710
- titel 452, 454–456, 710. S. a. ausländische Entscheidungen, Ausfertigung, Zustellung
- urteil 716, 720
- verträge 514
- voraussetzungen 453–467

**Vollurteil** 329

**Vorabscheidungsverfahren** s. Einigungsstelle

**Vorbereitung des Termins** 140

**Vorfragen-Kompetenz** 51, 57

**Vorprozessuales Gespräch** 106

**Vorsitzender, Zuständigkeit** 331–337, 612–614

**Vorverfahren** 254

**Widerantrag im Beschlußverfahren** 663

**Widerklage** 304–307

- Widerruf einer einseitigen Parteihandlung** 163
- Wiederaufnahme des Verfahrens** 348, 352, 683
- Wiedereinsetzung in den vorigen Stand** 203, 390, 391, 685, 686
- Willenserklärung, Erzwingung** 483
- Zeuge** 166
- Zivilprozeßordnung, Anwendbarkeit** 82, 128, 540
- Zivilprozeß, Unterschiede zum Urteilsverfahren** 431–441
- Zusammenhangsklage** 31–36
- Zuständigkeit**
- ausschließliche 15, 90
  - instanzielle 8
  - internationale 714, 718, 719
  - kraft Sachzusammenhangs 31–37
  - örtliche 84–96, 633
  - Rechtsweg s. dort
  - rügeloses Verhandeln 39, 40, 91
  - sachliche 8, 63 Fn.
  - Vereinbarung 38, 40, 89, 90
- Zustellung des Vollstreckungstitels** 460
- Zwangshypothek** 480
- Zwangsversteigerung** 480
- Zwangsverwaltung** 480
- Zwangsvollstreckung** s. Vollstreckung
- Zwischenfeststellungsantrag im Beschlußverfahren** 635
- Zwischenfeststellungsklage** 126, 211
- Zwischenurteil** 329, 351